

4
2018

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Landesentscheid Jtfo

**Humboldtschule
fährt mit drei
Teams nach Berlin**

7

83. DM in Berlin

**Hippler/Hohmeier
scheitern erst
im Viertelfinale**

11

Schüler-DM in Dissen

**Koepke/Hintze
erringen Bronze
im Doppel**

15



**WORK
STRIKE
BEAT
REPEAT!**

RASANTER

www.andro-rasanter.de



andro®



Heinz Böhne

Es gibt viel zu tun und wir machen mit!

Einmal mehr gibt es gerade eine ganze Reihe von wichtigen und spannenden Themen, für deren Bearbeitung wir erhebliche Zeit aufwenden und Energie einbringen müssen.

Wegen seiner weitreichenden Bedeutung steht auf den verschiedensten Ebenen das Thema Finanzen weit oben auf dieser Agenda. Der DOSB will mehr Geld für den Spitzensport, der DTTB möchte ein neues Finanzierungssystem, der LSB und seine Gliederungen und Fachverbände fordern, nach jahrelangem Stillstand, mehr Geld vom Land Niedersachsen, und der LSB hat selbst einen Antrag auf eine Beitragserhöhung gestellt. Dabei muss aber auch beantwortet werden, wofür dieses zusätzliche Geld eingesetzt werden soll, und da gibt es offensichtlich Gesprächsbedarf. Schließlich stehen Verbände und Vereine vor der Situation, dass die Zahl ihrer Mitglieder – und das sind schließlich die eigentlichen Beitragszahler – seit einiger Zeit rückläufig ist!

Nicht zuletzt aus diesem Grund ist bei uns im TTVN der Bereich Mitgliedergewinnung ein Schwerpunkt. Erfreulicherweise zeigen viele unserer Aktionen (Mini-Athleten im Kindergarten, RTC in Schulen, mini-Meisterschaften oder Schnuppermobil), dass wir mit unserem Sport immer noch die Herzen der Kinder im Sturm erobern können. Aber immer drängender stellt sich die Frage, wer diese Maßnahmen vor Ort durchführen soll und wer die ohne Zweifel anspruchsvolle Aufgabe, ein attraktives und abwechslungsreiches Vereinstraining zu gestalten, übernehmen kann und will? Außerdem müssen neben Training und Punktspielen noch die so wichtigen „Extras“ wie Fahrten, Ausflüge und Trainingslager organisiert werden. Sie stärken schließlich die so wichtigen sozialen Bindungen zum Verein. Dies ist ohne gutes Zusammenwirken von Trainern und freiwillig Engagierten kaum zu bewältigen. Wir wollen unsere Vereine darum ermutigen, sich früh und strukturiert um das Thema „Junges Engagement“ zu kümmern. Im Rahmen unseres Projektes „Stärkung des Ehrenamtes im TTVN“ haben wir dazu u.a. die Jugend Projektmanagerausbildung ins Leben gerufen. Hier lernen junge Menschen, warum es sich lohnt sich zu engagieren und wie sie Projekte im Verein vorbereiten und umsetzen können. Aus der ersten Ausbildung ist übrigens das TTVN-Juniorteam hervorgegangen – denn auch auf Verbandsebene werden engagierte Mitarbeiter gesucht.

Auch an dieser Stelle möchte ich unsere Vereine noch einmal eindringlich dazu auffordern sich umzuschauen, ob man nicht in der Nachbarschaft Partner findet, mit denen man zusammenarbeiten kann. Mit der gemeinsamen Finanzierung einer hauptamtlichen Unterstützung könnten die Vereine ihr Angebot qualitativ und quantitativ erweitern und damit den Bedürfnissen ihrer Mitglieder nachkommen.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Wie im Vorjahr schafften Tobias Hippler (l.) und Nils Hohmeier (rechte) bei den 86. Nationalen Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren in Berlin den Einzug bis in das Viertelfinale.

Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

Fortbildungsmaßnahmen	4
Internationales Turnier / 2. Stufe der TTVN-Sichtung	5
Bezirksvergleich der Schülerklasse C	6
Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ in Hannover	7
Landesentscheid „Jugend trainiert für Paralympics“ in Hannover	10
86. Deutsche Meisterschaften der Damen und Herren in Berlin	11
Deutsche Meisterschaften der Schüler in Dissen	15
46. Landesmeisterschaften der Senioren 40 bis 80 in Hatten-Sandkrug	18
Personalien	23
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Kreisverbänden Gifhorn und Goslar	25
Lüneburg mit Kreisverband Harburg-Land	27
Weser-Ems mit Kreisverbänden Aurich, Cloppenburg, Vechta und Wilhelmshaven	29

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44, E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0, E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelheide 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch), Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß, Tel. 05827/256371, Mobil 0162/9313564, E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Erich-Heckel-Ring 20, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058, Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

MKTT-Turniersoftware Schulungen

Beim MTV Groß Lafferde und den SF Oesede ging es um Ausrichtung von Turnieren

Zwei MKTT-Turniersoftware Schulungen mit verschiedenen Schwerpunkten wurden Ende Februar in Groß Lafferde und in Georgsmarienhütte angeboten.

Am 24. Februar war das MKTT-Referententeam um Michael Bitschkat (Turnierverantwortlicher im TTVN) und René Rammenstein (Sport und Kommunikation) zu Gast im Vereinsheim des MTV Groß Lafferde. Im Fokus der in Zusammenarbeit mit dem Tischtennis-Kreisverband Peine durchgeführten Schulung stand die Ausrichtung von Einzelmeisterschaften und Ranglistenturnieren. Von der Teilnehmeranmeldung über die Auslosung der Gruppen bis hin zur Erstellung der Ergebnisdatei zum Import in click-TT, konnten die 12 teilnehmenden Vereinsvertreter praxisnah



Referent Michael Bitschkat führte die Teilnehmer in Groß Lafferde durch das Programm. Foto: René Rammenstein

auf den mitgebrachten Notebooks alle Schritte anhand eines fiktiven Turnierbeispiels durchspielen. Darüber hinaus

zeigte Michael Bitschkat die verschiedenen Möglichkeiten der Ergebnispräsentation via externen Monitor, Smartpho-

ne und dem Zusatzprogramm MKTT-Online auf.

Im Vereinsheim der Sportfreunde Oesede stand am darauf folgenden Mittwoch das Thema „TTVN-Race“ im Mittelpunkt der Schulung. TTVN-Mitarbeiter René Rammenstein informierte zunächst die 15 Teilnehmer über die im vergangenen Jahr gestartete Turnierserie und gab Tipps zur Ausrichtung eines TTVN-Races. Im Anschluss wurde gemeinsam ein Turnier über die MKTT-Software abgewickelt. Die drei Kreisverbände Osnabrück-Land, Osnabrück-Stadt und Grafschaft-Bentheim hatten die Schulung initiiert.

Die Turniersoftware wird durch den TTVN kostenfrei zur Verfügung gestellt und kann unter <http://mktt.koreis.org/> bezogen werden. Weitere Informationen finden sich unter www.ttvn.de. René Rammenstein

Tolle Kooperation etabliert Peine als festen Lehrgangsstandort

Bereits zum dritten Mal in Folge waren der Tischtennis-Kreisverband und der Kreisverband Peine Ausrichter eines STARTTER (Basis/Co)-Trainerlehrgangs. So fanden sich an drei Tagen in der BBS Sporthalle Peine/Vöhrum 25 Teilnehmer aus ganz Niedersachsen ein. Die Nachfrage nach diesem Lehrgang war so groß, dass die Teilnehmerzahl ausnahmsweise auf 25 erhöht wurde.

Die STARTTER-Ausbildung ist eine Vorstufenqualifikation unter dem Motto „Dein Start in die Trainerausbildung“. Es ist der Einstiegslehrgang zur C-Trainer Ausbildung Tischtennis, in dem erste Grundlagen der Trainingsarbeit vermittelt werden. Der Deutsche Tischtennis-Bund und seine Landesverbände haben die Inhalte dieses Lehrgangs gemeinsam



25 Teilnehmer absolvierten den STARTTER-Lehrgang in Peine/Vöhrum. Foto: Ralf Klemm

konzipiert und zu Jahresbeginn bundesweit einheitlich eingeführt. Der STARTTER-Lehrgang ersetzt in Niedersachsen damit den bisherigen Basis Co-Trainerlehrgang.

Die Kooperation unter den Verantwortlichen im Kreis Peine ist im Tischtennis bisher einzigartig und dient als Vorbild für weitere Kreise und Regionen in Niedersachsen.

Die Termine für die weiteren STARTTER-Lehrgänge und die Möglichkeit zur Onlineanmeldung finden sich im Seminarakademischer Kalender von click-TT.

René Rammenstein

TTVN-Jungen-Team gewinnt International minicadet League

Jeweils drei Mädchen und drei Jungen bildeten das TTVN-Aufgebot, welches nach Bratislava zur International minicadet League gereist war.

Hinter diesem Namen verbirgt sich ein Projekt, welches von TTVN-Landestrainer Nebojsa Stevanov, Luica Colovickova (Slowakei) und Aleksandra Igo-roevna Sipao (Weißrussland) ins Leben gerufen wurde. Bei der Kombination aus einem Tischtennislehrgang und einem Turnier sollen die Kinder des Jahrgangs 2005 internationale Wettkampferfahrungen sammeln.

Vier Tage lang trainierten Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum), Josefine Höche (SG Rhume), Hannah Detert (TuS Horsten), Justus Lechtenbö-ger (MTV Jever), Sören Dreier



Laurin Struß (2.v.l.), Sören Dreier und Justus Lechtenbö-ger gewinnen das erste Turnier der international minicadet League.

(SuS Rechtsupweg) und Laurin Struß (TV Sottrum) zusammen mit anderen Spielern aus den sechs Nationen Polen, Slowakei, Tschechien, Ungarn und Weißrussland. Am Wochenende folgten Mannschafts- und Einzelwettkämpfe.

„Alle Spielerinnen und Spieler zeigten gute Leistungen“, so Stevanov. Das Team der Jungen um Justus Lechtenbö-ger, Sören Dreier und Laurin Struß belegte souverän den ersten Platz. Lechtenbö-ger konnte sich auch im Einzel behaupten

und ging als Sieger hervor, Dreier erspielte sich Platz drei.

Gastgeberstadt der nächsten Veranstaltung ist Minsk, gefolgt von Rinteln. Hier sollen anlässlich des 32. TTVN Grand-Prix 2018 zwölf Teams eingeladen werden. *Ann-Katrin Thömen*

Nachwuchssichtung in Osnabrück vereint 36 Kinder bei der 2. Stufe

Nachdem im Januar knapp 100 Kinder aus ganz Niedersachsen an der ersten Stufe der alljährlichen TTVN-Nachwuchssichtung teilgenommen haben, erhielten 16 Mädchen und 20 Jungen eine Einladung zur zweiten Stufe. Besonders erfreulich: Unter den Teilnehmern, die am Samstag, dem 24. Februar, nach Osnabrück reisten, befanden sich sechs sehr junge Athleten der Jahrgänge 2010/11.

Zusammen mit sieben TTVN-Trainern arbeiteten die eingeladenen Spieler in zwei Trainingseinheiten an den Schwerpunkten Beinarbeit, Balltreffpunkt und Koordination. Den Tagesschlusspunkt setzte ein Vergleichswettkampf. Um den jungen Athleten zu verdeutlichen, dass die Trainingsqualität genauso wichtig ist wie ein gutes Wett-

kampfergebnis, wurde bei der Siegerehrung auch die Trainingsleistung honoriert. Am Ende erhielten alle Kinder eine Urkunde und die Erstplatzierten jeder Gruppe eine Medaille. Die Trainingsbesten wurden mit einem Trikot belohnt, das Bundeskadermitglied Vincent

Senkbeil zur Verfügung gestellt hatte.

„Die diesjährige 2. Stufe war eine rundum gelungene Veranstaltung. Wir haben sehr interessante Nachwuchssportler sehen können, und ich bin sehr gespannt, wie sich die Kinder in den nächsten Jahren entwi-

ckeln“, resümierte Oliver Stäm-ler. „Durch das hohe Grund-niveau der Spieler durften wir sehr gutes Training und eng umkämpfte Wettkämpfe mit tollen Ballwechsellern erleben. Fast alle Kinder hätten ein Weiterkommen verdient.“

Für 16 Spielerinnen und Spieler wird der Weg zur dritten Stufe der Sichtung weitergehen. Diese findet parallel zum D-Mini-Kader Lehrgang vom 5. bis 6. Mai in Osnabrück statt. Dort haben die jungen Nachwuchstalente die Möglichkeit, gemeinsam mit den Kaderspielern zu trainieren und sich auf die TTVN-Jahrgangsmeisterschaften vorzubereiten. Diese finden am 9. Juni in Empelde statt und sind ein wettkampforientiertes Element der Nachwuchssichtung.

Eine Bildergalerie findet sich auf der TTVN Facebook-Seite.

Ann-Katrin Thömen / Oliver Stäm-ler



Aufgrund ihrer guten Trainingsleistung durfte sich Lisanne eines der Trikots aussuchen, die Vincent Senkbeil gesponsert hatte.

Foto: Jahn



Das Schüler-Team um Timo Shin (v. l.), Cedrik Schrader, Bastian Meyer und Henrik Schneider verteidigten den Titel aus dem Vorjahr.



Auch das Schülerinnen-Team um Veronica Meyer (v.l.), Lena Gottschlich, Fee Banse und Hellen Poller setzte sich gegen die Teams der anderen Bezirke durch.

Schüler/-innen C aus Hannover dominieren den Bezirksvergleich

In der Akademie des Sports Hannover fand der Bezirksvergleich der Schülerinnen und Schüler C statt, bei dem sich die Bezirke Braunschweig, Weser-Ems, Lüneburg und Hannover messen.

Nach einer gemeinsamen Trainingseinheit am Samstagmorgen, begann am Nachmittag der eigentliche Wettkampf der vier Bezirke. Sowohl in der Schülerinnen- als auch der Schülerkonkurrenz setzten sich die Teams aus dem Bezirk Han-

nover durch. Den Schülern um Bastian Meyer (TTC Haßbergen), Timo Shin (Hannover 96) Cedrik Schrader (SV Emmerke) und Henrik Schneider (SC Hemmingen-Westerfeld) gelang damit die Titelverteidigung.

Das Schülerinnen-Team konnte sich gegen den Vorjahressieger, den Bezirk Weser-Ems, durchsetzen und sich den Titel nach 2016 zurückerobern. Das Team der Schülerinnen bildeten Fee Banse (FC Bennigsen), Lena Gottschlich (SC Hemmingen-Westerfeld), Veronica Meyer (TTC Haßbergen) und

Hellen Poller (TSV Algedorf).

Sowohl bei den Schülerinnen, als auch bei den Schülern C folgten die beiden Teams aus dem Bezirk Weser-Ems Hanno-

ver auf das Podium. Den dritten Platz sicherten sich die Teams aus dem Bezirk Braunschweig, Lüneburg belegte Platz Vier.

Ann-Katrin Thömen



Nach einem anstrengenden Trainings- und Wettkampfwochenende strahlten die 32 Teilnehmer noch einmal in die Kamera.

Tagesordnung

**für den 41. Ordentlichen Landesverbandstag des TTVN
am 16. Juni 2018, 10.00 Uhr
in Hannover, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,
Toto-Lotto-Saal**

Offizieller Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Grußwort des Präsidenten
- 3 Grußworte der Gäste
- 4 Totengedenken
- 5 Ehrungen

*** Mittagspause ***

Parlamentarischer Teil

- 6 Regularien
- 6.1 Feststellung der Anwesenden und der vertretenen Stimmen / Beschlussfähigkeit
- 6.2 Wahl eines Versammlungsleiters
- 6.3 Benennung von Stimmzählern
- 7 Genehmigung der Niederschrift des 40. Ordentlichen Landesverbandstages
- 8 Berichte des Präsidiums und der Ressortleiter mit Aussprache
- 9 Verabschiedung der Jahresrechnung 2016 mit Aussprache
Verabschiedung der Jahresrechnung 2017 mit Aussprache
Abschlussbericht der Revisoren
- 10 Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2018
Beratung und Beschlussfassung über den Rahmenplan 2019
- 11 Entlastung des Präsidiums und der Ressortleiter
- 12 Wahlen
- 13 Anträge
- 14 Schlusswort des Präsidenten

Die Frist zur Einreichung von Anträgen endet am 6. Mai 2018.

gez. Heinz Böhne
- Präsident -

Humboldtschule dominiert

Drei Teams lösen Ticket nach Berlin / Premiere für Mädchen des Gymnasiums Sarstedt

Der Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia (JtFO)“ hatte in den beiden Sporthallen der Akademie des Sports in Hannover einen glänzenden Verlauf genommen. Erneut erfüllten die Mädchen und Jungen der Humboldtschule Hannover – „Eliteschule des Sports“ – alle in sie gesetzten Erwartungen und bestätigten einmal mehr, dass sie das Maß aller Dinge sind. Nach fünfeinhalb Stunden waren in der Tagesveranstaltung die Sieger und Platzierten in den drei Wettkampfklassen (WK II – WK IV) ermittelt, und dreimal stand die Humboldtschule ganz oben auf dem Siegerpodest.

Der Name bürgt für Qualität: „Eliteschule des Sports“ – daran führte auch in diesem Jahr wie schon im vergangenen Jahr in Osnabrück-Schinkel kein Weg vorbei. Drei Teams waren angetreten und alle drei lösten mit ihren Siegen das Ticket zum Bundesfinale, das vom 24. bis 28. April in Berlin stattfindet. Dieses waren die Mädchen der WK II – im Vorjahr war es die Mannschaft der WK III – und die beiden Jungen-Mannschaften der WK II und III – wie schon im Vorjahr. Für die Mädchen des Gymnasiums Sarstedt bedeutete der Landesentscheid



Leonarda Mazur fährt mit der Humboldtschule Hannover in der WK II Mädchen nach Berlin.

Fotos (11): Dieter Gömann

eine Premiere, die das Septett erfolgreich gestaltete und am Ende mit dem Landessieg das Ticket für das Bundesfinale löste. In der WK IV siegte bei den Jungen das Gymnasium Melle, während sich bei den Mädchen die Mannschaft der Gesamtschule Schinkel behauptete.

Die Voraussetzungen in der Kooperation von Schule und Verein werden hier durch das LOTTO-Sportinternat einzigartig verwirklicht, sodass der

Erfolg unausweichlich ist. Die „Eliteschulen des Sports“ wie sie in vielen anderen Bundesländern anzutreffen sind und in verschiedenen Sportarten den hoffnungsvollen Nachwuchs ihres Bundesfachverbandes vereinen, bilden die Voraussetzungen, dass damit durchgängig von „Jugend trainiert für Olympia“ gesprochen werden kann und die Basis geschaffen wird, die entsprechenden Erfolge dann in Berlin mit ansprechenden Leistungen unter Beweis zu stellen. Bezogen auf das Land Niedersachsen geht für die Humboldtschule Hannover der Dank an alle verantwortlichen Lehrkräfte, Trainer am und im Sportinternat wie auch das Kultusministerium mit dem Ressort „Jugend trainiert für Olympia“, dem Landessportbund Niedersachsen (LSB) sowie Lotto Niedersachsen.

23 Schulmannschaften aus den Bezirken Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems kämpften in den Wettkampfklassen II und III um die Teilnahme am Bundesfinale, während der Wettbewerb der WK IV auf Landesebene endete. In den Sporthallen der Akademie des Sports hatte die Humboldtschule die Gastgeberrolle

übernommen und mit Studienrat Lennart Wehking an der Spitze des Organisationsteams neben der Unterstützung vor Ort durch den Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) mit Udo Sialino für eine rundum gelungene Veranstaltung gesorgt. Dass Bernd Lüssing, Ressortleiter Schulsport TTVN, und sein Ausschussmitglied Herbert Pleus zugegen waren, versteht sich nahezu von selbst. Schade eigentlich, dass die Schulsport-Obleute aus den vier Tischtennis-Bezirksverbänden nicht zugegen waren, um sich ein Bild von den (unterschiedlichen) Leistungen der Mädchen- und Jungen-Mannschaften in den drei Wettkampfklassen zu machen.

In der **WK II Mädchen (Jahrgänge 2001-2004)** galt die Humboldtschule – im Vorjahr in dieser Wettkampfkategorie nicht vertreten – als erklärter Favorit, zumal der Titelverteidiger, das Gymnasium am Silberkamp Peine, nicht am Start war. Das Team von Studienrat Andreas Baumert scheiterte beim Bezirksentscheid Braunschweig gegen das Gymnasium Groß Ilsede. Die Hannoveranerinnen, betreut von Lotta Rose, zeigten sich ihren gegnerischen Teams



Tabea Braatz fährt wie im Vorjahr mit der Humboldtschule (WK II) zum Bundesfinale nach Berlin.



Die Mädchen der Humboldtschule siegten erneut beim Landesfinale in der WK II.



Erstmals beim Landesfinale dabei – und gleich gewonnen: das Team des Gymnasiums Sarstedt in der WK III.

erwartungsgemäß überlegen. Die Gegenzähler bei den jeweiligen 5:2-Siegen gegen das Gymnasium Himmelsthür-Hildesheim und die Gesamtschule Schinkel resultierten aus den Niederlagen der Spielerinnen an Position fünf und sechs. Diese kamen nach dem Spielsystem gleich nach den beiden Eröffnungsdoppeln zum Einsatz, ehe danach die stärksten Spielerinnen auf den Positionen eins bis vier an der Reihe waren. Gegen das Gymnasium Groß Ilsede stand am Ende ein 5:3-Sieg für die Humboldtschule zu Buche.

Für die Humboldtschule Hannover spielten Tabea Braatz, Ashley-Josephine Pusch, Leonarda

Mazur, Finja Hasters, Hanna Bluhm, Hawa Etemadi und Angelika Steinke. Den zweiten Platz belegte das Gymnasium Groß Ilsede, das neben der Niederlage gegen die Humboldtschule Hannover gegen Himmelsthür-Hildesheim (5:2) und die Gesamtschule Schinkel (5:0) siegreich war. Auf den dritten Platz kam das Gymnasium Himmelsthür-Hildesheim, das mit 5:0 gegen die Gesamtschule Schinkel zum Erfolg gekommen war. Ohne Punktgewinn landete die Gesamtschule Schinkel auf dem vierten Platz.

In der **WK III Mädchen (Jahrgänge 2003-2005)** waren nur drei Bezirkssieger am Start, da der Bezirk Lüneburg

keine Mannschaft entsandt hatte. Das Gymnasium Sarstedt hatte sich erstmals für den Landesentscheid qualifiziert und wartete in beiden Begegnungen gegen das Gymnasium Emlichheim (5:1) und das Lessing-Gymnasium Braunschweig (5:1) mit Erfolgen auf. Damit war der Sieg perfekt und das Ticket für Berlin gebucht. In der dritten Begegnung behauptete sich das Gymnasium Emlichheim mit einem knappen 5:4-Erfolg gegen das Lessing-Gymnasium Braunschweig. Zum siegreichen Team aus Sarstedt zählten Julia Schrieber, Marlen Trüe, Jana Schrieber, Anna Raudszus, Natalie Stogniew, Emilia Barte und Johanna Bartsch.

In der **WK IV Mädchen (Jahrgänge 2005-2008)** wiederholte die Gesamtschule Schinkel ihren Vorjahrsieg mit 6:0 Punkten, 15:0 Spielen und 45:6 Sätzen. Nacheinander landete der Titelverteidiger glatte 5:0-Erfolge gegen das Gymnasium Langen, die Haupt- und Realschule Saterland und das Gymnasium Groß Ilsede. Letzteres belegte mit den Siegen gegen die Haupt- und Realschule Saterland (5:2) und das Gymnasium Langen (5:0) den zweiten Platz. Dritter wurde das Gymnasium Saterland mit dem einzigen Sieg (5:0) gegen das Gymnasium Langen. Der Landessieger spielte in der Aufstellung Emily Voltmann, Josefine Vocke, Emily Jarzyna, Celine Ogena, Tabea Vennemann, Lina-Marie Jutzi und Pia Knappe.

In der **WK II Jungen** war nach einjähriger Pause im Jahr 2016 die Humboldtschule Hannover wie in den Jahren 2013 bis 2015 als Titelverteidiger von 2017 erneut am Start. Das Septett verfügt über TTVN-Kadermitglieder wie Dominik Jonack, Alexander Hage, Mikael Hartstang, Dennis Rabaev und dem ausgedienten Felix Misera. Mit Lukas Ronge und Maxim Müller wurde die Mannschaft komplettiert. Das Team ließ erwartungsgemäß keinerlei Zweifel am erneuten Landessieg aufkommen. In allen drei Begegnungen gegen die Gesamtschule Schinkel, das Gymnasium Groß Ilsede und die KGS Sittensen landete die Mannschaft 5:0-Siege. Neben den 6:0 Punkten, 15:0 Spielen spiegelt sich die Überlegenheit auch in den 45:1 Sätzen wider.

Viola Blach belegte mit dem Gymnasium Groß Ilsede den zweiten Platz in der WK II Mädchen.



Alexander Hage gewann mit der Mannschaft der Humboldtschule (WK II) den Landesentscheid.

Den zweiten Platz belegte wie im Vorjahr die Gesamtschule Schinkel, die beim Fehlen der Humboldtschule Hannover im Jahre 2016 den Landesentscheid gewonnen hatte. Die Mannschaft kam nach der Niederlage gegen die Humboldtschule Hannover zu zwei Siegen gegen das Gymnasium Groß Ilsede (5:2) und gegen die KGS Sittensen (5:0). Mit einem knappen 5:4-Sieg gegen die KGS Sittensen kam das Gymnasium Groß Ilsede auf den dritten Platz vor der KGS Sittensen.

In der **WK III Jungen** siegte wie in den beiden vorangegangenen Jahren die Humboldtschule Hannover mit 6:0 Punkten, 15:0 Spielen und 45:6 Sätzen. Von den sieben nominierten Spielern gehört mit Ausnahme von Max Strüning und Melvin Twele das Quintett mit Leon Hintze, Tammo Misera, Jim Appel, Kevin Matthias und Jonas Buth dem TTVN-Landeskader an. Eine Übermacht, die sich auch in den Spielergebnissen widerspiegelt. Das Gymnasium Wesermünde,



Das ist die erfolgreiche Mannschaft (WK II) der Humboldtschule Hannover.

das Gymnasium Melle und das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt konnten klare 0:5-Niederlagen nicht verhindern.



Die Mannschaft der WK III der Humboldtschule gewann den Landesentscheid und fährt nach Berlin.

Den zweiten Platz belegte das Gymnasium Wesermünde nach Siegen gegen das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt (5:0) und das Gymnasium Melle (5:1). Dritter wurde das Gymnasium Melle, das lediglich gegen das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt zu einem 5:3-Erfolg gekommen war.

In der **WK IV Jungen** war das Gymnasium Melle nach drei Siegen gegen das Gymnasium Burgdorf (5:0), die KGS Sittensen (5:0) und das Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen (5:2) erfolgreich. 15:2 Spiele und 45:6 Sätze verdeutlichen die Überlegenheit. Zum erfolgreichen Team zählten Filip Kalinowski, Fabius Visse, Jul Quatmann, Lars Gebhardt, Jonathan Otte, Linea Quatmann und Jonas Droste. Auf dem zweiten Platz landete das Gymnasium Burgdorf mit 4:2 Punkten nach den Erfolgen gegen

das Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen (5:3) und die KGS Sittensen (5:0). Die Göttinger landeten den einzigen Sieg gegen die KGS Sittensen (5:3) und wurde Dritte.

Nach der Siegerehrung für die siegreichen Teams und platzierten Mannschaften, die allesamt Pokale, Urkunden und TTVN-T-Shirts erhielten, wurde den teilnehmenden Schulkmannschaften mit auf den Weg gegeben, sich Gedanken über die Durchführung des Landesentscheids 2019 zu machen und ihr Interesse dem Ressortleiter Schulsport TTVN, Bernd Lüssing, mitzuteilen. Dieser hat mit der Gesamtschule Schinkel sein Interesse für 2020 zum Ausdruck gebracht. „Dann werde ich letztmals mit von der Partie sein, weil ich nach dem Landesentscheid dann wenige Monate später in Pension gehe.“

Dieter Gömann

Dominik Jonack ließ keinen Zweifel am Sieg der WK II-Jungen der Humboldtschule aufkommen.



Bei ihnen liefen die Fäden für die Veranstaltung zusammen: Udo Sialino (l.) vom TTVN, Herbert Pleus Ausschuss Ressort Schulsport TTVN und Bernd Lüssing, Ressortleiter Schulsport TTVN.



Mit Spannung erwarten die Teilnehmer die Siegerehrung.

Die Siegesserie ist gerissen

Schule im Bockfeld Hildesheim-Himmelsthür entthront Heinrich-Böll-Schule Göttingen

Unter demselben Hallendach und in derselben Sporthalle fand der Landesentscheid „Jugend trainiert für Paralympics (JtFP)“ gemeinsam mit dem Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia (JtFO)“, statt: In der Sporthalle 1 in der Akademie des Sports in Hannover im Gesamtkomplex des Landessportbundes Niedersachsen. Am Ende der Tagesveranstaltung gab es eine Wachablösung, als der Seriensieger, die Heinrich-Böll-Schule Göttingen, nach neunjähriger Vorherrschaft entthront wurde. Die Jungen und Mädchen der Schule im Bockfeld Hildesheim-Himmelsthür standen bei der Siegerehrung erstmals ganz oben auf dem Siegerpodest.

Sechs Mannschaften hatten sich wie schon vor Jahresfrist in Osnabrück-Schinkel zu dieser gemeinsamen Durchführung der beiden Wettbewerbe „Jugend trainiert für Olympia (JtFO)“ und „Jugend trainiert für Paralympics (JtFP)“ in der Landeshauptstadt versammelt. Einmal mehr hatte Detlef Haschke von der Heinrich-Böll-Schule Göttingen in bewährter Form die Federführung bei der Turnierleitung inne.

Veranstaltet wurde der Landesentscheid von der Niedersächsischen Landesschulbehörde, „Regionsabteilung Hannover. Ausrichter waren der Tischtennisverband Niedersachsen (TTVN) und der Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) in Zusammenarbeit mit der Niedersächsischen Schulbehörde, Regionsabteilung Osnabrück, und dem Tischtennis-Bezirksverband Weser-Ems. Die Gesamtleitung lag in den Händen von Bernd Lüssing von der ausrichtenden Gesamtschule Schinkel, Herbert Pleus, Ausschussmitglied des Ressorts Schulsport TTVN.

Voraussetzung für die Teilnahme der aus Jungen und Mädchen bestehenden Schulmannschaften – fünf Aktive beim Landesentscheid und vier Aktive beim Bundesfina-



Die Heinrich-Böll-Schule Göttingen musste als Titelverteidiger nach neunjähriger Vorherrschaft der Schule im Bockfeld Hildesheim-Himmelsthür den Sieg überlassen.

Fotos (2): Dieter Gömann

Diese beiden Jungen zählten zum siegreichen Team der Schule im Bockfeld Hildesheim-Himmelsthür. Die übrigen Jungen wollten nicht veröffentlicht werden.



le – ist der Nachweis der Förderschwerpunkte „körperliche und motorische Entwicklung“ und/oder „geistige Entwicklung“. Außerdem müssen die Schüler und Schülerinnen den angegebenen Jahrgängen 2000 und jünger angehören.

Es wurde in zwei Gruppen zu jeweils drei Mannschaften gespielt. Dabei wurden der Landessieger des vergangenen Jahres, die Heinrich-Böll-Schule Göttingen, und die Schule im Bockfeld Hildesheim-Himmelsthür gesetzt und die anderen vier Mannschaften in die beiden Gruppen gelost. In Gruppe 1 spielten neben der Heinrich-Böll-Schule Göttingen die Mannschaften der Anne-Frank-Schule Osnabrück und die Schule am Deister Rodenberg. In Gruppe 2 waren die Schule im Bockfeld

Hildesheim-Himmelsthür, die Friedrich-von-Schiller-Schule Wolfsburg und die Eberhard-Schomburg-Schule Laatzten vertreten.

Die Gruppenspiele verdeutlichten, dass wie im Vorjahr der Landessieger und der Zweitplatzierte den Gesamtsieg unter sich ausmachen würden. Sie gewannen die beiden Gruppenspiele jeweils mit 6:0 Spielen und 36:0 (Göttingen) beziehungsweise 36:1 Sätzen (Hildesheim-Himmelsthür). Auch die beiden Begegnungen der späteren Zweit- und Drittplatzierten endeten mit 6:0-Siegen. In Gruppe 1 belegte die Heinrich-Böll-Schule Göttingen mit 4:0 Punkten den ersten Platz, gefolgt von der Anne-Frank-Schule Osnabrück (2:2) und der Schule am Deister Rodenberg (0:4). In

der Gruppe 2 siegte die Schule im Bockfeld Hildesheim-Himmelsthür mit 4:0 Punkten. Auf den zweiten Platz kam die Friedrich-von-Schiller-Schule Wolfsburg (2:2), gefolgt von der Eberhard-Schomburg-Schule Laatzten (0:4).

In den beiden Halbfinal-Begegnungen behaupteten sich die Favoriten: Die Heinrich-Böll-Schule Göttingen landete einen 6:0-Erfolg gegen die Friedrich-von-Schiller-Schule Wolfsburg, während die Schule im Bockfeld Hildesheim-Himmelsthür mit demselben Ergebnis gegen die Anne-Frank-Schule Osnabrück siegreich war. Nicht anders war die Situation im Endspiel sowie im „kleinen Finale“ – das Spiel um den dritten Platz: Abermals gab es 6:0-Siege.

Die Insider rieben sich verwundert die Augen, als die Schule im Bockfeld Hildesheim-Himmelsthür im Endspiel zu dem Kantersieg gegen die Heinrich-Böll-Schule Göttingen kam. Weniger allerdings der betreuende Lehrer Detlef Haschke. „Wir konnten unsere altersbedingten Abgänge nicht kompensieren. Nach der äußerst knappen Niederlage im vergangenen Jahr in Osnabrück-Schinkel mit gerade einmal einen Satz Unterschied – also elf winzige Spielbälle – unterlegen, waren die Hildesheimer, die in den vorangegangenen Jahren unsere stärksten Widersacher waren, nun endlich an der Reihe, den Landesentscheid zu gewinnen. Glückwunsch an das Team und die Betreuer und viel Erfolg beim Bundesfinale vom 24. bis 28. April in Berlin“, bekannte Detlef Haschke.

Den dritten Platz sicherte sich die Friedrich-von-Schiller-Schule Wolfsburg nach dem Sieg gegen die Anne-Frank-Schule Osnabrück.

Der Landessieger spielte in der Aufstellung mit Jermeine Fon, Xena Werner, Leon Titz und Denis German. Der Vizemeister war angetreten mit Jeremy Magnus, Leonie Koch, Sina Steinfeldt, Kevin Lacin und Giuliana Carignotto (im zweiten Doppel). *Dieter Gömann*

Aus im Viertelfinale

Hippler/Hohmeier verpassen Bronze / 13 Starter überraschen in der Gruppenphase

Mit 13 Teilnehmern war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) am ersten März-Wochenende bei den 86. Nationalen Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren in Berlin vertreten. Die insgeheim gehegten Hoffnungen, nach 2015 in Chemnitz mit der Bronzemedaille im Damen-Doppel durch Laura Matzke und Svenja Obst (beide MTV Tostedt) nach drei Jahren endlich wieder mit Edelmetall nach Niedersachsen zurückzukehren, erfüllten sich leider nicht. Für den erfolgreichsten Auftritt sorgten die Jugend-Europameister im Doppel, Tobias Hippler und Nils Hohmeier (beide TuS Celle 92), die wie im Vorjahr bis in das Viertelfinale eingezogen waren.

Die zahlreichen persönlichen Qualifikationen beim Bundesranglistenturnier in Wuppertal und der Zuschlag durch das DTTB-Ressort Erwachsenensport bei den beantragten Verfügungsplätzen für die Drittplatzierten bei den Landesmeisterschaften in Georgsmarienhütte – Marie-Sophie Wiegand (Torpedo Göttingen) und Patrick Decker (TTS Borsum) – waren ausschlaggebend dafür, dass der TTVN mit sieben Damen und fünf Herren bei den Titelkämpfen in der Bundeshauptstadt vertreten war. Im Gegensatz zu sechs Damen und sechs Herren im vergangenen Jahr in Bamberg.

Waren die TTVN-Teilnehmer bereits nach dem zweiten Meisterschaftstag wieder in Richtung Niedersachsen ohne Medaille im Gepäck abgereist – war der Auftritt aller Damen und Herren in der Gruppenphase höchst bemerkenswert. Im Vergleich zum Vorjahr, als lediglich Tobias Hippler von den sechs Herren als „lucky loser“ der acht Drittplatzierten nach der Gruppenphase in das Hauptfeld eingezogen war, gab es jetzt ein hundertprozentiges Erfolgserlebnis – alle sechs Starter zogen in die Hauptrunde ein. Und ein Quartett mit Tobias Hippler, Nils Hohmeier, Cedric Meissner (alle TuS Celle 92) und Patrick Decker belegte mit



Wie im Vorjahr mussten Tobias Hippler (l.) und Nils Hohmeier im Viertelfinale ihre Hoffnungen auf den Einzug in das Halbfinale begraben. Fotos (12): Dieter Gömann

3:0 Spielen gar den ersten Platz in der Gruppe.

Vor allem Decker konnte sein Glück überhaupt nicht fassen. „Über den Verfügungsplatz in das Aufgebot des Verbandes hereingerutscht, stehe ich jetzt ohne Niederlage in der Hauptrunde – ein Wahnsinn. Da freut sich meine Familie, dass ich mit Tischtennis wieder ein Wochenende nicht zu Hause war.“

Die beiden weiteren Herren mit Richard Hoffmann (Hannover 96) und Marius Hagemann

(TTS Borsum) kamen als Gruppenzweite weiter. Der 96er erzielte 2:1 Spiele. Dagegen hatte Landesmeister Hagemann das große Glück auf seiner Seite: Drei Spieler endeten mit einer Bilanz von 1:2 Spielen. Der Borsumer war mit 6:6 Sätzen der Beste dieses Trios und zog in die Hauptrunde ein.

Nahezu ähnlich gelagert war die Situation bei den sieben Damen. War im vergangenen Jahr in Bamberg lediglich Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel) in die Hauptrunde eingezogen,

schaften diesmal fünf von sieben Spielerinnen den Sprung in das Hauptfeld. Es waren Amelie Rocheteau, Landesmeisterin Vivien Scholz (MTV Tostedt) und Marie-Sophie Wiegand (Torpedo Göttingen), die mit einer Bilanz von 3:0 Spielen jeweils Gruppenerste wurden. Für die Göttingerin war es ein ganz toller Erfolg – kam sie doch praktisch durch die Hintertür, sprich Verfügungsplatz – in das TTVN-Aufgebot für Berlin.

Anne Sewöster und Lotta Rose (beide MTV Tostedt), die im vergangenen Jahr mit 1:2 Spielen aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses auf dem dritten Platz in der Gruppenphase hängen geblieben waren, avancierten jetzt in Berlin zu zwei weiblichen Glückspilzen: Beide bilanzierten abermals 1:2-Spiele mit zwei weiteren Konkurrentinnen, kamen aber aufgrund des besseren Satzverhältnisses beziehungsweise mit dem Auszählen der gespielten Bälle in die Hauptrunde. Sewöster (-1) war um einen Satz besser als die



Tobias Hippler scheiterte im Achtelfinale an Ricardo Walther (TTBW).



In der 1. Hauptrunde musste Nils Hohmeier gegen Jens Schabacker (TTBW) die Segel streichen.

Cedric Meissner scheiterte in der 1. Hauptrunde gegen Alexander Fleming (BYTTV).



Patrick Decker löste über einen Verfügungsplatz das Ticket für Berlin und legte einen tollen Auftritt hin. Er schied in der 1. Hauptrunde gegen Dennis Klein (STTB) aus.

Drittplatzierte und um drei Sätze (-3) besser als die Viertplatzierte. Im Falle von Lotta Rose gab es ein ganz enges Ergebnis. Hinter der Gruppensiegerin kamen die drei weiteren Spielerinnen auf 1:2 Spiele und jeweils 5:8 Sätze. Hier hatte Rose das bessere Ende für sich. Ausgeschieden waren – wie schon im vergangenen Jahr in Bamberg – Caroline Hajok (Hannover 96) mit 0:3 Spielen sowie ihre Vereinskameradin Maria Shiiba mit 1:2 Spielen.

„Ja, das war schon alles sehr eng. Warum sollen wir nicht auch einmal Glück haben. Im vergangenen Jahr hatten wir bei den knappen Ausgängen Pech“, äußerte Landestrainer Nebojsa Stevanov.

Im **Herren-Einzel** glänzte **Tobias Hippler** in der Gruppenphase mit einer makellosen Bilanz von 3:0 Spielen. Zum Auftakt siegte er in drei Sätzen (4, 7, 4) gegen seinen ehemaligen Teamkameraden Daniel Kleinert, der vom TSV Schwalbe Tündern zu diesem Spieljahr zum Erstligisten ASV Grünwettersbach (TTBW) gewechselt ist und dort im Drittligatteam spielt. Anschließend folgte der Sieg gegen Christian Schneider (HETTV, TuS 1884 Kriftel) ebenfalls in drei Sätzen (7, 4, 7), um im letzten Gruppenspiel gegen

Marius Zaus (BYTTV, DJK SpVgg Effeltrich) in fünf Sätzen (-9, 8, -6, 7, 5) siegreich zu bleiben.

In der 1. Hauptrunde traf der Celler auf den Berliner Lokalmatadore Sebastian Borchardt vom Drittligisten Hertha BSC Berlin, gegen den er sich in fünf Sätzen (-10, 4, 3, 9, 9) doch verhältnismäßig schwer getan hatte. Mit demselben Satzergebnis – aber dem besseren Ende für Ricardo Walther (9, -9, -7, -3, -4) vom ASV Grünwettersbach (TTBW) musste Tobias Hippler im Achtelfinale die Segel streichen. Sein Gegner hatte erst im Viertelfinale in Bastian Steger (FTTB, SV Werder Bremen) seinen Sieger gefunden.

Nils Hohmeier präsentierte sich in glänzender Spiellaune und war in seinen drei Gruppenspielen jeweils in vier Sätzen siegreich. Die erste Begegnung bestritt er gegen Moritz Spreckelsen (TTVSH, TSV Schwarzenbek), die er nach verlorenem ersten Satz (-9) in den drei folgenden Durchgängen (7, 5, 6) meisterte. Auch gegen Torsten Mähner (HETTV, TG 1860 Obertshausen) war der Sieg trotz verlorenem zweiten Durchgang nicht gefährdet (12, -5, 9, 6). Zum Abschluss folgte der Sieg in vier Sätzen (4, 12, -9, 10) gegen den Nachrücker Florian Bluhm (TTBW).

In der ersten Hauptrunde traf der Celler auf Jens Schabacker vom Tabellenführer der 3. Liga Süd, NSU Neckarsulm (TTBW). Nach einer 2:0-Satzführung musste Nils Hohmeier die beiden folgenden Durchgänge knapp mit 9:11 abgeben – und von da an hatte sein Gegner die Initiative übernommen und mit 11:6 und 11:7 auch die Sätze fünf und sechs für sich entschieden. Schade für den U23-Nationalspieler – im nachfolgenden Achtelfinale wäre es für ihn zum spektakulären Aufeinandertreffen mit dem Topfavoriten Timo Boll gekommen.

Cedric Meissner bekam es in seinem ersten Spiel mit Andreas Wenzel (TTTV, Post SV Mühlhausen) zu tun und verließ nach vier Sätzen (8, 8, -9, 8) die Box als Sieger. Danach folgte ein Sieg in drei Sätzen (9, 6, 6) gegen Christian Güll (TTVR, TTC Wirges). Zum Abschluss kam es zum Aufeinandertreffen mit seinem Nationalmannschaftskameraden Kay Stumper (TTBW, SV Salamander Kornwestheim). In einer spannenden Begegnung mit einem auf den ersten Blick klaren 3:1-Sieg behielt Meissner die Oberhand. Beim näheren Hinschauen aber wird deutlich, wie eng die Begegnung verlaufen ist. Insgesamt acht Spielbälle machten den Unterschied in den vier Sätzen aus: 11:9, 9:11, 11:9, 11:9.

Danach folgte für den Celler in der 1. Hauptrunde ein ganz enges Match gegen Alexander Fleming (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein). Dreimal hatte sein Gegner für sich die Satzführung vorgelegt – dreimal erzielte Meissner den Ausgleich, ehe er nach dem siebten Durchgang das Aus im Wettbewerb hatte hinnehmen müssen (-7, 4, -6, 7, -8, 8, -6).

Vierter im Bunde der drei überraschenden Gruppensieger

mit einer 3:0-Bilanz war **Patrick Decker**. Mit seinen 40 Jahren dürfte der Borsumer sicherlich der älteste Spieler in Berlin gewesen sein. „Alter schützt vor Torheit nicht“ und obendrein mit dem Glück des Tüchtigen als Nachrücker ausgestattet zu sein, spielte er eine Meisterschaft wie vom anderen Stern. Schon nach der ersten Begegnung gegen den ersten Schüler-A-Jahr stehenden Felix Köhler (PTTV, TSG Kaiserslautern) hatte er mehr erreicht als im Vorjahr in Bamberg mit der 0:2-Bilanz und dem letzten Gruppenplatz nach dem verletzungsbedingten Ausscheiden von Jannik Xu: In drei Sätzen (4, 5, 6) war er gegen den Pfälzer siegreich.

Auch im zweiten Spiel gegen den im zweiten Jugendjahr stehenden Sven Hennig (TTBW, FTV. 1844 Freiburg) lief es für Decker optimal. Nach dem Matchball am Ende des vierten Satzes streckte er die Faust in die Höhe: 11:8, 10:12, 11:6, 11:7 stand auf dem Schiedsrichterzettel für den Senior im TTVN-Team. Aller guten Dinge sind drei – auch gegen Daniel Halcour (WTTV, ASV Einigkeit Süchteln) – von den TTR-Werten als Gruppenkopf gesetzt – war er in vier Sätzen (7, -8, 8, 9) siegreich. Patrick Decker hatte eine Gruppe „erwischt“, in der er auf DTTB Top 12-Ranglisten-spieler der Schüler und Jugend traf – ein Fakt, der schlussendlich zweitrangig ist. Der Gruppensieg war perfekt, und allein das zählt.

Am zweiten Meisterschaftstag folgte der Auftritt in der 1. Hauptrunde gegen keinen Geringeren als Dennis Klein vom Erstligisten 1. FC Saarbrücken TT – allerdings als Stammspieler in der 2. Bundesliga gemeldet –, dem der Borsumer bei seiner 2:4-Niederlage einen großen

Als Gruppenzweiter in die Hauptrunde eingezogen und dann in der 1. Runde gegen Dang Qiu (TTBW) ausgeschieden: Richard Hoffmann.



Landesmeister Marius Hagemann scheiterte in der 1. Hauptrunde gegen den einstigen TTVN-Akteur Ruwen Filus (HETTV).



Kampf lieferte. Nach verlorenem ersten Satz legte er eine überraschende 2:1-Führung nach, doch mit den Sätzen drei bis sechs rückte der Saarbrücker die Verhältnisse wieder zu recht (-5, 5, 9, -1, -7, -3).

Richard Hoffmann kam auf eine Bilanz von 2:1 Spielen und zog als Gruppenzweiter in die Hauptrunde ein. Die einzige Niederlage musste er gegen den Erik Schreyer vom Erstligisten Post SV Mühlhausen in drei Sätzen hinnehmen. Wie wäre das Spiel verlaufen, wäre der erste Satz nicht erst nach fast zwei Sätzen mit 17:19 (!) gegen den 96er ausgegangen? Danach folgte ein 5:11 und 8:11 und das (erwartete) Aus. In der 1. Hauptrunde scheiterte Richard Hoffmann in vier Sätzen an Dang Qiu (TTBW).

Marius Hagemann war in seiner Gruppe – wie schon oben erwähnt – der Glückliche von drei Spielern mit einer 1:2-Bilanz. Das einzige Spiel, das der amtierende Landesmeister zum Auftakt in drei Sätzen (9, 7, 7) für sich entscheiden konnte, war gegen Lasse Becker (PTTV, TSG Kaiserslautern). In der zweiten Begegnung gegen Frederik Spreckelsen (TTVSH, TSV Schwarzenbek) musste der Borsumer nach einer 2:1-Satzführung am Ende nach fünf Sätzen (-7, 10, 3, -5, -6) seinem Gegner gratulieren. In der letzten Begegnung scheiterte Hagemann in vier Sätzen (-4, 8, -6, -6) gegen Nico Christ (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein). In der 1. Hauptrunde war der Vizemeister des Vorjahres, Ruwen Filus (HETTV, TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell), sein Gegner. Nach vier Sätzen (-8, -8, -6, -10) war gegen den gebürtigen Niederröhrener aus dem Kreisverband Schaumburg das Aus gekommen.

Im **Damen-Einzel** hatte

sich **Amelie Rocheteau** in der ersten Begegnung mit der 11-jährigen (Jahrgang 2006) Anett Kaufmann (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen), der Ranglistenzweiten vom DTTB Top 12-Ranglistenturnier der Schülerinnen am dritten Februar-Wochenende in Barleben, auseinandersetzen. In vier Sätzen (6, -11, 1, 6) hatte die Großburgwedelerin die Aufgabe gelöst. Gegen Svenja Horlebeim (BYTTV, TV 1921 Hofsteden) siegte sie in drei Sätzen (7, 3, 4). Zum Abschluss gab es gegen die Zweitliga-Spielerin Anne Bundesmann (HETTV, TSV 1909 Langstadt) ein enges Match, das Rocheteau nach einem 0:2-Satz-Rückstand am Ende in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (-13, -10, 10, 7, 11) für sich entschieden hatte. In der 1. Hauptrunde war Sophia Klee vom Erstligisten TuS Bad Driburg ihre Gegnerin. Nach vier Sätzen (-9, -10, -4, -1), von denen die beiden ersten äußerst knapp verloren gegangen waren, verdeutlichten Satz drei und vier den Leistungsunterschied der beiden Spielerinnen aus der 1. beziehungsweise zweiten Bundesliga.

Landesmeisterin **Vivien Scholz**, erstmals für den TTVN bei einer Deutschen Meister-



Amelie Rocheteau musste in der 1. Hauptrunde bei der Niederlage gegen **Sophia Klee** (WTTV) ihre weiteren Hoffnungen begraben.

schaft bei den Damen am Start, hatte es im ersten Gruppenspiel mit der Schüler-Bundesranglistensiegerin von Barleben, Leonie Berger (WTTV, Borussia Düsseldorf), zu tun, gegen die sie in vier Sätzen (8, 12, -5, 3) zum Erfolg kam. In Durchgang zwei folgte ein Sieg in drei Sätzen (9, 4, 5) gegen Naomi Pranjukovic (BYTTV, SV DJK Kolbermoor), Ranglistendritte der Schülerinnen von Barleben. Auch im letzten Spiel gegen Katharina Sabo (TTBW, TTG Süßen) war sie in drei äußerst engen Sätzen (11, 12, 9) mit lediglich sechs Spielbällen Unterschied erfolgreich.

In der 1. Hauptrunde am zweiten Meisterschaftstag war mit Laura Tiefenbrunner (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) eine weitere Spielerin aus dem DTTB-C-Kader – Mädchen-Ranglistensiegerin von Barleben – Gegnerin für Vivien Scholz. Nach dem Verlust der beiden ersten Sätze (-8, -8) kam die Tostedterin in den beiden folgenden Durchgängen (9, 8) zum Satzausgleich und konnte danach die Sätze fünf und sechs (11:9, 12:10) – noch knappere Unterschiede als in den ersten vier Sätzen – für sich entscheiden. Der Einzug in das Achtelfinale war perfekt. Hier traf Vivien Scholz auf Yuan Wan,

ihres Zeichens Nationalspielerin in den Diensten von Erstligist und „Herbstmeister“ TTG Bingen/Münster-Sarmsheim. Nach vier Sätzen (-9, -5, -8, -6) kam das Aus. Neben Tobias Hippler bei den Herren sorgte Vivien Scholz bei den Damen für das beste Abschneiden einer TTVN-Aktiven.

Ein Mammutprogramm von 14 Sätzen in drei Begegnungen über drei Gewinnsätze spulte **Marie-Sophie Wiegand** in der Gruppenphase herunter: Zwei Spiele in fünf Sätzen und eine Begegnung in vier Sätzen standen am Ende zu Buche. Zum Auftakt siegte sie 3:2 (-8, 14, 9, -9, 4) gegen Karina Pankunin (TTVSH, TSV Schwarzenbek). Dasselbe Satzergebnis (7, -6, 4, -6, 5) stand nach dem Spiel gegen Jasmin Kersten (HATTV, SC Poppenbüttel) auf dem Schiedsrichterzettel. Die dritte Begegnung gegen Miriam Jongen (WTTV, SV DJK Holzbüttgen) endete nach vier Sätzen (9, -8, 7, 9). Das Aus für die Göttingerin kam in der 1. Hauptrunde in vier Sätzen (-7, -6, -6, -10) gegen Janina Kämmerer vom Zweitligisten und ambitionierten Erstliga-Aufsteiger – derzeit Tabellenzweiter – TSV 1909 Langstadt.

Das Glück der Tüchtigen lag bei dem Tostedter Duo **Lotta Rose** und **Anne Sewöster** – wie eingangs dargelegt – dicht beieinander. Anne scheiterte im ersten Gruppenspiel in fünf Sätzen (9, -5, -9, 7, -7) gegen Anni Zhan (WTTV, Anrather TK RW) und ebenso gegen Gaia Monfardini (HETTV, TTC G.-W. Staffel) in vier Sätzen (-7, -6, 8, -6). Den einzigen Sieg verbuchte sie gegen Alexandra Kaufmann (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen) in vier Sätzen (4, -6, 7, 2). Der Einzug in die Hauptrunde war perfekt, wo Anne Sewöster nach der 1. Runde mit der Nie-



Landesmeisterin Vivien Scholz wurde erst im Achtelfinale von Nationalspielerin **Yuan Wan** (RTTV) gestoppt.

Marie-Sophie Wiegand musste in der 1. Hauptrunde nach der Niederlage gegen Janina Kämmerer (HETTV) ihre weiteren Hoffnungen begraben.



Lotta Rose hatte das Erlebnis, in der 1. Hauptrunde gegen die spätere deutsche Meisterin Han Ying zu spielen. Nach vier Sätzen war das Erlebnis vorbei.

derlage in vier Sätzen (-5, -4, -6, -6) gegen Yuan Wan TTVR, TTG Bingen/Münster-Sarmsheim), der späteren Drittplatzierten, zum Zuschauen verurteilt war.

Lotta Rose – „ich bin endlich gesund, es hatte ja lange genug gedauert, aber noch bin ich nicht wieder bei 100 Prozent“ – gehörte bei diesen Meisterschaften zu den super glücklichen Spielerinnen im TTVN-Septett. Dass am Ende der Gruppenphase die Bälle ausgezählt werden mussten, um einen Unterschied von drei Spielerinnen auszumachen – hat die Tostedterin sicherlich noch nicht erlebt. Nur ein Sieg in fünf Sätzen (-5, 9, -9, 3, 7) gegen Katharina Bondarenko-Getz (TTTV, SV SCHOTT Jena), Vierte des DTTB Top 12-Ranglistenturniers in Barleben bei den Schülerinnen, reichte als Zweite in der Gruppenphase zum Einzug in die Hauptrunde. Geholfen hatten dabei auch die vielen Spielbälle bei der knappen Niederlage in fünf Sätzen (-5, -5, 7, 3, -9) gegen Wenna Tu (TTBW, NSU Neckarsulm), Dritte des DTTB Top 12-Ranglistenturniers in Barleben bei den Mädchen.

In der 1. Hauptrunde hatte die Tostedterin am zweiten Meisterschaftstag um 12 Uhr das ganz besondere Erlebnis, das bei diesen Meisterschaften nur insgesamt fünf Spielerinnen zuteil wurde: eine Begegnung gegen Nationalspielerin Han Ying (POL, Club KTS Tamobrzeg), der späteren neuen deutschen Meisterin. Nach vier Sätzen (-6, -2, -5) war das Erlebnis nur von kurzer Dauer.

War **Caroline Hajok** im Vorjahr mit 1:2-Spielen in der Gruppenphase hängen geblieben, kam es jetzt in Berlin mit einer 0:3-Bilanz noch schlimmer.

Gleich die erste Begegnung gegen die nach den TTR-Werten nur an Position vier eingestufte Layla Eckmann (TTVR, TTC Mülheim-Urmitz/Bhf) sollte den weiteren Fortgang beeinflussen: In einem verhältnismäßig engen Match musste die Neu-96erin nach einer 2:1-Satzführung im Entscheidungssatz ihrer Gegnerin den Sieg (8, -8, 9, -5, -9) überlassen. Die beiden nachfolgenden Begegnungen nahmen ein schnelles Ende, denn jeweils in drei Sätzen verlor Caroline Hajok gegen Sina Henning (BETTV, Füchse Berlin) mit 8:11, 6:11, 7:11 und Anna-Marie Helbig (SÄTTV, LTTV Leutzscher Füchse 1990) mit 11:13, 4:11 und 6:11.

Nur wenig besser in der Spielbilanz erging es **Maria Shiiba**, der Neu-96erin, wenngleich auch sie über die Gruppenphase nicht hinaus gekommen war: Wie im Vorjahr bilanzierte sie 1:2 Spiele und musste das Aus in der Gruppenphase hinneh-

men. In der ersten Begegnung scheiterte sie in fünf Sätzen (9, -4, -5, 9, -8) gegen Qian Wan (WTTV, Borussia Düsseldorf). Nach vier Sätzen (-12, -12, 9, -7) musste sie Huong Tho Do Thi (SÄTTTV, LTTV Leutzscher Füchse 1990) den Sieg überlassen. Einzig gegen Jeanine Liebold (TTVSH, VfL Kellinghusen) landete Shiiba in vier Sätzen (6, 6, -13, 9) einen Sieg.

Das Abschneiden im **Herren-Doppel** ist schnell dargelegt. Marius Hagemann und Richard Hoffmann siegten in der 1. Runde in drei Sätzen (5, 11, 9) gegen C. Velling (TTVSH) und Matthias Bomsdorf (HETTV, TTC RW 1921 Biebrich), um anschließend im Achtelfinale in drei Sätzen (-8, -7, -6) gegen Nico Christ und Alexander Flemming (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein) das Aus hinnehmen zu müssen.

Patrick Decker leistete mit Sebastian Stürzebecher (BETTV, TTC Düppel), Berliner Meister

und ehemals beim TuS Celle 92 unter Vertrag, in den beiden ersten Sätzen (-10, -10) großen Widerstand gegen Benno Oehme (SÄTTV, SV Dresden-Mitte 1950) und Andreas Wenzel (TTTV, Post SV Mühlhausen), doch schieden beide nach vier Sätzen (-10, -10, 2, -9) aus.

Cedric Meissner spielte mit Jugend-Nationalspieler Sven Hennig (TTBW, FTV 1844 Freiburg) zusammen. Nach dem Sieg in der 1. Runde gegen Lasse Becker und Felix Köhler (PTTV, TSG Kaiserslautern) in drei Sätzen (10, 9, 7) kam für beide im Achtelfinale gegen Julian Mohr und Jens Schabacker (TTBW, NSU Neckarsulm), den späteren Drittplatzierten, in drei Sätzen (-7, -13, -4) das Aus.

Tobias Hippler und Nils Homeier, die im Vorjahr im Viertelfinale gescheitert waren und damit das beste Ergebnis für den TTVN eingespielt hatten, waren auch jetzt wieder das Non plus Ultra. Nach dem Sieg in der 1. Runde gegen Christian Güll (TTVR, TTC Wirges) und Daniel Rinderer (BYTTV, FC Bayern München) in drei Sätzen (8, 8, 5) und dem folgenden Sieg im Achtelfinale gegen Daniel Halcour (WTTV, ASV Einigkeit Süchteln) und Fan Bo Meng (HETTV, TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell) in drei Sätzen (5, 3, 8) war das Celler Duo erneut in das Viertelfinale eingezogen. Hier trafen beide auf das an Position 1-2 top gesetzte Duo Benedikt Duda (WTTV, TTC Schwalbe Bergneustadt) und Dang Qiu (TTBW, ASV Grünwettersbach), denen sie nach vier Sätzen (-6, 11, -7, -7) den Vortritt beim Einzug in das Halbfinale überlassen mussten. Die siegreiche Paarung krönte ihren Auftritt mit dem Gewinn der deutschen Meisterschaft

Alle Ergebnisse im Überblick

Herren-Einzel

Finale: Timo Boll – Kilian Ort 4:0 (5, 8, 4, 5).

Halbfinale: Timo Boll – Patrick Franziska 4:2 (8, -15, -10, 6, 6, 7), Bastian Steger – Kilian Ort 2:4 (-4, -7, -8, 4, 5, -5).

Damen-Einzel

Finale: Han Ying – Tanja Krämer 4:2 (5, 4, -10, -10, 10, 9).

Halbfinale: Han Ying – Yuan Wan 4:0 (7, 6, 8, 11), Tanja Krämer – Sabine Winter 4:3 (9, -4, 7, 6, -9, -3, 9).

Herren-Doppel

Finale: Benedikt Duda/Dang Qiu –

Ruwen Filus/Ricardo Walther 3:0 (7, 8, 6).

Halbfinale: Ruwen Filus/Ricardo Walther – Erik Bottroff/Lennart Wehking 3:0 (7, 8, 6), Julian Mohr/Jens Schabacker – Benedikt Duda/Dang Qiu 0:3 (-8, -6, -8).

Damen-Doppel

Finale: Huong Do Thi/Sabine Winter – Jessica Göbel/Tanja Krämer 3:1 (-14, 6, 11, 5).

Halbfinale: Jessica Göbel/Tanja Krämer – Luisa Säger/Jennie Wolf 3:2 (2, -8, 8, -7, 7), Huong Do Thi/Sabine Winter – Alena Lemmer/Yuan Wan 3:1 (-8, 9, 10, 5).

Anne Sewöster scheiterte in der 1. Hauptrunde gegen Yuan Wan (WTTV).



gegen die Titelverteidiger Ruwen Filus (HETTV, TTC Rhön-Sprudel Fulda-Maberzell) und Ricardo Walther (TTBW, ASV Grünwettersbach). Ein weiteres Mal waren Hippler/Hohmeier an der Bronzemedaille vorbei geschrammt. Übrigens: In diesem Viertelfinal-Spiel standen vier U23-Nationalspieler, von denen bis auf Tobias Hippler die übrigen Drei in einer WG in Düsseldorf als Profi leben.

Im **Damen-Doppel** war für

alle TTVN-Paarungen als auch Kombinationen mit Spielerinnen aus anderen Landesverbänden jeweils im Achtelfinale Endstation. Amelie Rocheteau spielte an der Seite von Gaia Monfardini (HETTV, TTC G.-W. Staffel 1953). Nach einem Freilos trafen beide im Achtelfinale auf die an Position eins gesetzten Jessica Göbel und Tanja Kräner (TTBW, TV Busenbach). Nach vier engen Sätzen (8, -8, -9, -9) mussten Amelie und Gaia

den Favoritinnen den Vortritt in das Viertelfinale überlassen, die am Ende wie im Vorjahr in Bamberg die Vize-Meisterschaft errangen.

Gleichfalls Endstation im Achtelfinale war für Marie-Sophie Wiegand mit ihrer Partnerin Miriam Jongen (WTTV, SV DJK Holzbüttgen). Beide siegten in der 1. Runde gegen Sina Henning (BETTV, Füchse Berlin) und Svenja Horlebein (BYTTV, TV 1921 Hofstetten) in drei Sätzen (11, 5, 8). Danach kam gegen die Drittplatzierten des Vorjahres, Anastasia Bondareva (HETTV, TTC G.-W. Staffel 1953) und Sophia Klee (WTTV, TuS Bad Driburg), in drei Sätzen (-4, -5, -8) das Aus.

Nicht anders erging es Vivien Scholz, die zusammen mit Yuki Tsutsui (HETTV, TTC G.-W. Staffel 1953) spielte. Beide siegten zum Auftakt gegen Layla Eckmann/Annika Feltens (TTVR, TTC Mülheim-Umitz/Bhf) in drei Sätzen (5, 6, 7). Danach war in drei Sätzen (-7, -6, -7) Endstation gegen Alina Lemmer

(HETTV, TSV 1909 Langstadt) und Yuan Wan (RTTV, TTG Bingen/ Münster-Sarmsheim), die später erst im Halbfinale gestoppt wurden.

Die reine TTVN-Paarung Caroline Hajok und Anne Sewöster fand im Achtelfinale ihre siegreichen Gegnerinnen in Luisa Säger und Jennie Wolf vom Zweitligisten TTC 1946 Weinheim, denen sie in vier Sätzen (-8, 6, -10, -12) unterlegen waren. Zuvor waren Hajok/Sewöster in drei Sätzen (5, 3, 8) gegen Jasmin Kersten (HATTV, SC Poppenbüttel) und Karina Pankunin (TTVSH, TSV Schwarzenbek) siegreich.

Lotta Rose und Maria Shiiba leisteten im Achtelfinale Laura Tiefenbrunner (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) und Franziska Schreiner (BYTTV, TV 1921 Hofstetten) erheblichen Widerstand. Nach einer 2:1-Satz-Führung mussten beide aber am Ende ihren Gegnerinnen nach fünf Sätzen (-4, 9, 4, -9, -6) zum Einzug in das Viertelfinale gratulieren. *Dieter Gömann*

Einmal Bronze

Heye Koepke und Leon Hintze auf dem Podest / Sofia Stefanska erreicht Viertelfinale

Mit zehn Aktiven war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) bei den Deutschen Meisterschaften der Schüler in Dissen a. T. W. vertreten. Am Ende des zweitägigen „Heimspiels“ hatte das Aufgebot der sechs Schüler und vier Schülerinnen wie im Vorjahr in Wolmirstedt eine Bronzemedaille errungen. Waren es vor Jahresfrist Julia Samira Stranz und Viola Blach – standen diesmal die Schüler Heye Koepke und Leon Hintze bei der Siegerehrung auf dem Podest. Das beste Ergebnis in den Einzelwettbewerben erzielte Sofia Stefanska, die bis in das Viertelfinale vordringen konnte.

Wie schon nach den Titelkämpfen in Wolmirstedt vom Chronisten festgestellt, dass es aufgrund des Generationswechsels noch ein weiter Weg ist, bis die stärksten Schüler und Schülerinnen des TTVN den Anschluss an die Bundesspitze hergestellt haben und ein langer Atem vonnöten ist, sich im Erringen von Gold-, Silber- und Bronzemedailles an die erfolgsverwöhnten Aktiven aus Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Westdeutschland heranzuarbeiten, fand dieser Trend in Dissen seine Fortsetzung.

Von den acht Schülern des Vorjahres war das das Trio mit Mikael Hartstang (Hannover 96), Max Grote (SV Arminia Hannover) und Kevin Matthias (TTC Helga Hannover) in die Jugendklasse gewechselt. Von



Heye Koepke (l.) und Leon Hintze strahlen mit Medaillen und Pokalen nach der Siegerehrung für den dritten Platz im Schüler-Doppel.
(Fotos (5): Marco Steinbrenner)



Bjarne Kreißl musste gegen den späteren Vizemeister **Hannes Hörmann** (BYTTV) das vorzeitige Aus im Achtelfinale hinnehmen.

den verbliebenen fünf Schülern, die allesamt auch in Dissen am Start waren, mussten drei – Heye Koepke (TSV Lunestedt), Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen) und Leon Hintze (SV Union Salzgitter) – im Achtelfinale (2. Hauptrunde) das Aus hinnehmen. Tammo Misera (Hannover 96) schied in der Gruppenphase und Vincent Senkbeil (TuS Lachendorf) in der 1. Hauptrunde aus. Justus Lechtenböcker (MTV Jever) – erstmals bei einer Deutschen Meisterschaft am Start – schied in der Gruppenphase aus.

Von den fünf Schülerinnen, die in Wolmirstadt am Start waren, wechselten Finja Hasters (Spvg. Oldendorf), Tabea Braatz (MTV Engelbostel-Schulenburg) und Viola Blach (RSV Braunschweig) in die Jugendklasse über. Linn Hofmeister (Spvg. Oldendorf) war nicht nominiert und Julia Samira Stranz musste krankheitsbedingt absagen. Somit ergab sich die Situation, dass das Quartett mit Sofia Stefanska (TuS Horsten), Mia Griesel (TSV Lunestedt), Julia Schrieber (SV Emmerke) und Karina Kobbe (TSV Eintracht Edemissen) erstmals an einer Deutschen Meisterschaft teilgenommen hat.

Im **Schüler-Einzel** konnte von den sechs TTVN-Stärkern **Heye Koepke** sein Abschneiden aus dem Vorjahr wiederholen, wenngleich durchaus die Chance bestanden hatte, mit einem Erfolg im Achtelfinale gegen Takuto Teramae (WTTV, Borussia Düsseldorf) in das Viertelfinale einzuziehen zu können, nachdem er zuvor in

der 1. Hauptrunde als Gruppensieger ein Freilos hatte. Nach einem 0:2-Satzrückstand schaffte der Lunestedter nicht nur anschließend den Satzausgleich, sondern ging seinerseits mit 3:2 in Führung. Das bessere Ende aber hatte der Westdeutsche beim „Best of four“, als dieser die Durchgänge sechs und sieben für sich entscheiden konnte (-7, -9, 9, 10, 4, -5, -8). Im Viertelfinale wäre dann der spätere Deutsche Meister, Mike Hollo (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) sein Gegner gewesen.

Die Gruppenphase hatte Koepke mit 3:0 Spielen für sich entschieden. Er siegte gegen Alexander Mrowka (TTTV, SV SCHOTT Jena) und Christian Franz (SÄTTV, TTSV Handwerk Tannenbergl) in drei Sätzen und gegen Tom Schweiger (BYTTV, DJK Altdorf) in vier Sätzen.



Heye Koepke kann es nicht fassen: Nach sieben dramatischen Sätzen kam für ihn im Einzel gegen Takuto Teramae (WTTV) das Aus. Landestrainer **Nebojsa Stevanov** mit den ersten Erklärungsversuchen.

Um eine Runde verbessert hatte sich **Bjarne Kreißl**, der im vergangenen Jahr das Aus in der 1. Hauptrunde hinnehmen musste und diesmal bis in das Achtelfinale vorgedrungen war. Nach dem Sieg in der 1. Hauptrunde gegen Uros Bojic (TTBW, DJK Sportbund Stuttgart) in fünf Sätzen (-8, -10, 8, 9, 4) – erst ab Achtelfinale wurde auf „Best of four“ gespielt –, kam im Achtelfinale gegen den späteren deutschen Vizemeister, Hannes Hörmann (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein) das Aus in sechs Sätzen (6, -13, -9, 4, -9, -11).

In der Gruppenphase kam Kreißl auf 2:1 Siege. In den beiden ersten Durchgängen siegte er gegen David Rose (HETTV, TTC Seligenstadt) und Nadeem Alwan (SÄTTV, SV Dresden-Mitte 1950) jeweils in drei Sätzen. Die Begegnung um den Gruppensieg verlor der Göttinger in fünf Sätzen (12, -5, 4, -9, -7) gegen Mike Hollo (BYTTV, SV DJK Kolbermoor).

Dritter im Bunde, in das Achtelfinale eingezogen zu sein, war **Leon Hintze**, der im Vorjahr in Wolmirstedt das Aus in der Gruppenphase hinnehmen musste. Jetzt war im Achtelfinale Endstation nach der Niederlage in fünf Sätzen (-7, -9, -5, 7, -6) gegen den späteren Drittplatzierten Jeremy Löffler (TTBW, TTSF Hohberg), nachdem er in der 1. Hauptrunde gegen Taylor Fox (HETTV, TTC OE Bad Homburg) in vier Sätzen (7, 7, -10, 7) zum Erfolg gekommen war.

Die Gruppenphase beendete Leon Hintze mit 2:1 Spielen.

Den Siegen gegen Luis Kraus (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) in vier Sätzen und Mathias Hübgen (STTB, TTC Wemmetsweiler) in drei Sätzen stand die Niederlage gegen Malte Joshua Klute (HETTV, TuS 1884 Kriftel) in fünf Sätzen (8, -6, -3, 7, -8) gegenüber.

Vincent Senkbeil machte nur einen kleinen Schritt vorwärts im Vergleich zum Vorjahr. Da kam er über die Gruppenphase nicht hinaus. Jetzt zog er nach 2:1 Spielen in der Gruppenphase in die Hauptrunde ein. Siege gegen Colion Grave (R.TTV.R, SV Windhagen) und Andre Bertelsmeier (WTTV, SV Westfalia Rhynern) jeweils in drei Sätzen stand die Niederlage gegen Jeremy Löffler (TTBW, TTSF Hohberg) in vier Sätzen (8, -6, -4, -5) gegenüber. Der Lachendorfer scheiterte in der 1. Hauptrunde in drei Sätzen (-9, -8, -8) gegen Alessandro Felzer (HETTV, TTC Seligenstadt).

Tammo Misera hatte in Dissen nicht sein bestes Wochenende gefunden. Im vergangenen Jahr bis in die 1. Hauptrunde eingezogen, lief bei dem 96er diesmal überhaupt nichts zusammen. Mit 0:3 Spielen und 2:9 Sätzen war für ihn doch sehr überraschend das Aus in der Gruppenphase gekommen.

Seine Premiere auf der Bundesebene feierte B-Schüler **Justus Lechtenböcker** als jüngstes Mitglied im TTVN-Aufgebot. „Erfahrungen sammeln“, lautete für ihn das Motto. Er schaffte sogar mehr als diese Ansage. Mit 1:2 Spielen machte der Jeveraner in der Gruppenphase auf sich aufmerksam. Gleich in seiner ersten Begegnung hatte er seinen Gegner Tom Schauler (TTTBW, TTSF Hohberg) bis in den fünften Satz gedrängt, um in der Verlängerung des Entscheidungssatzes unglücklich gegen den späteren Gruppensieger zu verlieren (-8, 9, -9, 9, -13). Auch das zweite Spiel ging für den Youngster verloren. Nach drei Sätzen musste er Rafael Schapiro (WTTV, Borussia Düsseldorf) zum Sieg gratulieren. Im letzten Spiel hatte Justus Lechtenböcker sein Erfolgserlebnis: In vier Sätzen (9, -2, 6, 8) gewann er gegen Alwin Bläser (HETTV, TTC Saal-münster 1950) und belegte so am Ende den dritten Platz in der Gruppenphase. Durch die unglückliche Niederlage gegen den Gruppensieger blieb ihm

der Einzug in die Hauptrunde verwehrt.

Im **Schülerinnen-Einzel** hatten vier Spielerinnen ihre Premiere bei einer Bundesveranstaltung wie eingangs erwähnt. Am erfolgreichsten von ihnen war **Sofia Stefanska**, die bis in das Viertelfinale vordringen konnte und hier in vier Sätzen (-5, -6, -1, -5) der ein Jahr älteren, späteren Deutschen Meisterin Leonie Berger (WTTV, Borussia Düsseldorf) unterlag. Im ersten Spiel der Hauptrunde benötigte die Horstenerin in einem engen Match fünf Sätze (10, -8, -9, 12, 5) gegen Tingzhuo Li (HETTV, TTC Langen 1950), um in das Achtelfinale einzuziehen. Hier folgte einer klarer Sieg in vier Sätzen (10, 8, 4, 6) gegen Chiara Baltus (TTVB, TTC Finow-GEWO Eberswalde), und das Viertelfinale war erreicht.

In der Gruppenphase verpasste Stefanska lediglich aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses den Gruppensieg gegenüber der 2:1 spielgleichen Anna Tietgens (HATTV, SC Poppenbüttel), gegen die sie in drei Sätzen verloren hatte. Siege standen dagegen über Marie Gmoser (BYTTV, Post SV Augsburg) und Sarah Rau (HETTV, SC Niestetal) zu Buche.

Mia Griesel, mit sechs weiteren Spielerinnen im ersten B-Schülerinnenjahr stehend und damit zu den jüngsten Teilnehmerinnen zählend, schrammte als Drittplatzierte äußerst knapp mit 2:1 Spielen am Einzug in die Hauptrunde vorbei, denn die drei Erstplatzierten waren bei Spielgleichheit lediglich durch das Satzverhältnis voneinander getrennt.

Im ersten Spiel gewann die Lunestedterin in fünf Sätzen (-5, 8, -4, 7, 4) gegen die spätere Gruppensiegerin Natalie Gliewe (HETTV, TTC G.-W. Staffel 1953), die am Ende 8:3 Sätze verzeichnete. Danach siegte sie in drei Sätzen (3, 7, 5) gegen Miaorui Wang (SÄTTV, BSC Rapid Chemnitz). Das dritte Spiel ging in vier Sätzen (-9, -11, 9, -9) äußerst knapp gegen die spätere Zweitplatzierte Alina Lich (BYTTV, TuS Dachelhofen) verloren, die auf 6:4 Sätze kam. Mia Griesel kam auf 7:5 Sätze, doch zählte der direkte verlorene Vergleich zu Gunsten von Alina Lich. Gliewe und Lich waren zwei Jahre älter – Wang war gleichaltrig.

Karina Kobbe spielte in einer Gruppe mit drei Spielerinnen, weil Lisa Wolschina (TTVB, Cottbuser TT-Team) vorzeitig verletzungsbedingt ausschied. Nach zwei Niederlagen in drei Sätzen gegen Meng Li (R.TTV.R, TTC Bingen/Münster-Sarmsheim) und Hannah Schönau (WTTV, TTC Mariaweiler) war das Aus in der Gruppenphase gekommen.

Julia Schreiber erzielte 1:2 Siege in der Gruppenphase und musste als Drittplatzierte gleichfalls das Aus hinnehmen. Ihrem Sieg gegen Luna Brüller (BYTTV, TSG Thannhausen) standen die Niederlagen gegen Ayumu Tsutsui (HETTV, TTC



Im Achtelfinale musste Leon Hintze das Aus gegen den späteren Drittplatzierten Jeromy Löffler (TTBW) hinnehmen.

G.-W. Staffel 1953) und Sarah Badalouf (STTB, DJK Saarbrücken Rastphul) gegenüber.

Wie schon vor Jahresfrist sollte das TTVN-Aufgebot in der Doppel-Konkurrenz zum Medaillengewinn kommen. Waren es in Wolmirstedt die Schülerinnen, so standen diesmal bei der Siegerehrung die Schüler auf dem Podest.

Im **Schüler-Doppel** wurden Heye Koepke und Leon Hintze erst im Halbfinale von den späteren neuen deutschen Meistern Jeromy Löffler und Uros Bojic in fünf Sätzen (-10, -9, 7, 9, -6) am Einzug in das Endspiel gestoppt. Das TTVN-Duo hatte mit dieser Platzierung zumindest seine Setzung an Position 3-4 gegenüber den Gegnern (1-2) bestätigt. Nach dem Freilos in der 1. Runde siegten beide in fünf Sätzen (6, 10, -8, -9, 8) gegen Tom Schafner und Tobias Thran (TTBW, TTSF Hohberg/SpVgg Gröningen-Satteldorf) und im Viertelfinale in vier Sätzen (7, -11, 13, 4) gegen Darius Heyden (TTVSA, DJK Biederitz) und Mathias Hübgen (STTB, TTC Wemmetsweiler).

Bis in das Viertelfinale waren Bjarne Kreißl und Vincent Senkbeil vorgedrungen, ehe sie hier den späteren deutschen Vizemeistern Mike Hollo und Hannes Hörmann (BYTTV, SV DJK Kolbermoor/TV 1879 Hilpoltstein) nach vier Sätzen (8, -11, -5, -9) den Vortritt in das Halbfinale überlassen mussten. Zuvor hatten sich beide nach dem Freilos in der 1. Runde in fünf Sätzen (6, 7, -9, -3, 5) gegen Rafael Schapiro und Takuto Teramae (WTTV, Borussia Düsseldorf) durchgesetzt.

Justus Lechtenböcker und

Tammo Misera mussten bereits in der 1. Runde bei ihrer Niederlage in drei Sätzen (-8, -7, -11) gegen Romeo Beecken und Lleyton Ullmann (HATTV, TTG 207 Ahrensburg/Großhanstorf/TSV Sasel) ihre weiteren Hoffnungen begraben.

Der Wettbewerb des **Schülerinnen-Doppels** nahm für die TTV-Spielerinnen ein schnelles Ende. Mia Griesel spielte an der Seite der gleichaltrigen Jele Stortz (TTBW, DJK Offenburg). Nach dem Sieg in vier Sätzen (-7, 8, 9, 10) gegen Hannah Pollmeyer und Charlotte Schönau (WTTV, TTV Hövelhof/TTC Mariaweiler) kam das unglückliche Aus im Achtelfinale in fünf äußerst engen Sätzen (-9, 12, -9, 11, -11) in der Verlängerung des Entscheidungssatzes.

Sofia Stefanska spielte zusammen mit Pia Gottschalk (TTVSA, DJK Biederitz). Beide mussten in der 1. Runde gegen Chiara Baltus und Alina Schön (TTVB, TTC Finow-GEWO Eberswalde) das Aus in vier Sätzen (-7, -7, 5, -3) hinnehmen.

Nicht anders erging es Karina Kobbe und Julia Schreiber, die gleichfalls in der 1. Runde in vier Sätzen (-8, 6, -7, -9) gegen Milena Burandt und Marie Gmoser (BYTTV, DJK Ettmannsdorf/Post SV Augsburg) den Kürzeren gezogen hatten.

Landestrainerin Christiane Praedel kommt zu folgendem Fazit: „Insgesamt war es ein Turnier mit Licht und Schatten. Die Medaille ist sicherlich ein Erfolg, einige junge Spieler konnten bei ihrer ersten Deutschen Meisterschaft Erfahrungen sammeln. Trotzdem war bei einigen Athleten mehr drin.“
Dieter Gömann



Für das beste Ergebnis bei den Schülerinnen sorgte Sofia Stefanska, die erst im Viertelfinale von der späteren deutschen Meisterin Leonie Berger (WTTV) gestoppt wurde.

Florian Haux (MTV Wolfenbüttel) gewann den Titel bei den Senioren 40 und trat die Nachfolge von Sven Hielscher an.



Susanne Meyer (TuS Sande) behauptete sich bei den Seniorinnen 40 nach dem Finalsieg gegen Titelverteidigerin Margit Jeremias (TSV Watenbüttel).

Susanne Meyer und Florian Haux gewinnen Titel in der Königsklasse

Annette Mausolf (S 50) verteidigt zwei Titel / Guido Hehmann (S 50) gewinnt erstmals

Mit 253 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den vier Bezirken des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) schrammten die 46. Landesmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren bei der TTG Hatten-Sandkrug um fünf Aktive am bestehenden Teilnehmerrekord vorbei. Ein bemerkenswertes Ergebnis, bedenkt man, dass die Grippewelle nicht spurlos an den Aktiven vorüber gegangen war, und die Turnierleitung mit einer Vielzahl von Absagen leben musste. In der Königsklasse hatten Susanne Meyer und Florian Haux die Titelverteidiger beerbt und zugleich das Ticket zu den Deutschen Meisterschaften vom 19. bis 21. Mai in Dillingen (BYTV) errungen.



Mit Medaillen und Sachpreisen präsentieren sich die neuen Meister und Platzierten im gemischten Doppel (S 40) nach der Siegerehrung. Fotos (14): Dieter Gömann

Bei den **Senioren 40** stand vor dem ersten Aufschlag fest, dass es im **Herren-Einzel** einen neuen Meister geben würde. Titelverteidiger Sven Hielscher (SV Bolzum) musste aus gesundheitlichen Gründen absagen. So war der Weg frei für den Vizemeister des Vorjahres, Florian Haux (MTV Wolfenbüttel), der sich im Finale in drei Sätzen (7, 8, 1) gegen Uwe Bertram (SV Sandkamp) durchsetzte. Der neue Titelträger war in drei Sätzen (7, 8, 8) gegen Josef Rempe (SV Arminia Vechede) in das Endspiel eingezogen. Gleiches gelang dem Vizemeister in drei

Sätzen (6, 5, 7) gegen Stephan Keitel ((SG Lenglern).

32 Spieler kämpften zuvor in acht Gruppen um den Einzug in die Hauptrunde. Dabei waren Überraschungen bis auf eine Ausnahme nahezu ausgeblieben. In der letzten Gruppe musste drei spielgleichen Aktiven mit 2:1 Spielen die Satzdiffereenz herangezogen werden. Volkmar Raudszus (LÜ, TSV Lunestedt) behauptete sich bei einer Differenz von +3 gegenüber dem Zweitplatzierten Florian Wegner (BS, SV Union Salzgitter) von +1, der als Zwei-

ter das Glück auf seiner Seite hatte, den direkten Vergleich mit Michael Bader (HA, FC Bennigsen), gleichfalls +1, gewonnen zu haben.

Im **Herren-Doppel** trat der Titelverteidiger Florian Haux diesmal zusammen mit Klaus Kothke (HA, TTC Edelweiß Klein Elbe) nach dem Ausfall von Sven Hielscher an. Beide spielten bis zum Halbfinale erfolgreich auf, ehe sie hier von Andreas Raeder und Ralf Schwenecker (TSV Eintracht Hittfeld) um den Einzug in das Endspiel nach vier Sätzen (-6, -10, 6, -6) gestoppt

wurden. Für die Sieger war der Weg zum Titelgewinn frei, als sie Uwe Bertram (LÜ, SV Sandkamp) und Stephan Keitel (BS, SG Lenglern) in vier Sätzen (5, 8, -5, 6) bezwungen hatten. Die Vizemeister schafften mit einem Sieg in drei Sätzen (5, 7, 9) über Florian Wegner (BS, SV Union Salzgitter) und Jacek Dombrowski (BS, SV Broitzum) den Einzug in das Endspiel. Bis auf Stephan Grüne und Heiko Schlake (WE, TuS Sandhorst) waren die vier top gesetzten Paarungen in das Halbfinale eingezogen.

Im **Damen-Einzel** wurde Titelverteidigerin Margit Jeremias (BS, TSV Watenbüttel) erst im Endspiel am erneuten Titelgewinn gestoppt. Susanne Meyer (WE, TuS Sande) behauptete sich nach fünf wechselvollen Sätzen (7, -5, 9, -9, 9) und trug sich erstmals in die Siegerliste ein. Gemeinsame Dritte wurden Joanna Jerominek (BS, TSV Watenbüttel) und ihre Vereinskameradin Annette Blazek. Die Gruppenspiele wurden in sechs Gruppen durchgeführt und brachten keinerlei Überraschungen.

Im **Damen-Doppel** hatten die Vizemeisterinnen des Vorjahres, Birte Mangels (LÜ, TSV Germania Cadenberge) und Silke Stieglitz (LÜ, TuS Harsefeld) einen erneuten Anlauf auf den Titelgewinn unternommen. Es sollte nicht ganz gelingen, denn im Endspiel mussten sich beide nach drei Sätzen (-6, -9, -9) gegen Barbera Wagner (WE, GW Mühlen) und Nicole Stromberg (WE, SV 28 Wissingen) geschlagen geben. Gemeinsame Dritte wurden Susanne Meyer (TuS Sande) und Denise Kleinert (HA, TSV Heiligenrode) – Letztere im Vorjahr Meisterin an der Seite von Jennifer Beckmann (HA, SG Diepholz) – und Bianca Hampel mit Svenja Schmitt (beide LÜ, TuSG Ritterhude).

Den Titel im **gemischten Doppel** sicherten sich nach einem äußerst engen Match in fünf Sätzen in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (-8, 6, 9, -6, 12) Florian Haux und Joanna Jerominek (TSV Watenbüttel) gegen Marco Stüber (WE, TV Hude) und Barbara Wagner (WE, GW Mühlen). Die Sieger hatten im Halbfinale Stephan Keitel (BS, SG Lenghler) und Susanne Meyer (WE, TuS Sande) in fünf Sätzen (-5, 9, -15, 8, 9) ausgeschaltet. Die Vizemeister waren nach dem Erfolg in vier Sätzen (-9, 10, 12, 8) über Uwe Bertram und Margit Jeremias in das Endspiel eingezogen.

Bei den **Seniorinnen 50** ist es Annette Mausolf (WE, SV Hesepe-Sögel) im **Damen-Einzel** gelungen, ihren Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen. Mit Bettina Papist (BS, RSV Braunschweig) stand ihr dieselbe Spielerin gegenüber, die sie im Vorjahr in vier Sätzen bezwungen hatte. Diesmal hatte die ehemalige Zweitliga-Spielerin zu Zeiten beim SV Ahlem in drei Sätzen (7, 6, 8) das erneut



Annette Mausolf (SV Hesepe-Sögel) sicherte bei den Seniorinnen 50 die Titel im Einzel, im Doppel an der Seite von Birgit Giebel (Hannover 96) und im gemischten Doppel mit Martin Scholz (SC Hemmingen-Westerfeld).

bessere Ende für sich. Die Vizemeisterin hatte im Halbfinale Silvia Nowak (HA, SV Frielingen) in drei Sätzen (11, 7, 9) ausgeschaltet. Die Meisterin dagegen war nach einem Sieg in drei Sätzen (5, 3, 5) gegen Birgit Giebel (HA, Hannover 96) in das Endspiel eingezogen.

Im **Damen-Doppel** standen die Siegerinnen von 2016 bei der Siegerehrung ganz oben auf dem Podest: Annette Mausolf und Birgit Giebel behaupteten sich ein weiteres Mal, nachdem Mausolf im Vorjahr die erkrankte stete Doppelpartnerin nicht an ihrer Seite hatte – dennoch aber mit Monika Schmitt (LÜ, VfL Sittensen) den Titel errungen hatte. Mausolf/Giebel waren im Endspiel ihren Gegnerinnen Gabriele Puls (HA, TKW Nienburg) und Stephanie Laufer (BS, SV Sandkamp) in drei Sätzen (5, 3, 11) überlegen.

Die Vizemeisterinnen hatten im Halbfinale die an Position 1-2 gesetzten Silvia Nowak (HA, SV Frielingen) und Bettina Papist

(BS, RSV Braunschweig) in drei Sätzen (5, 7, 8) ausgeschaltet. Weiterhin Dritte wurden Anja Meier (LÜ, TSV Holtum-Geest) und Beate Koch (BS, SV Sandkamp) nach der Niederlage in drei Sätzen (-5, -2, -4) gegen die neuen Meisterinnen Annette Mausolf und Birgit Giebel.

Bei den **Senioren 50** behauptete sich im **Herren-Einzel** des vereinsinternen Endspiels Guido Hehmann (HA, SC Hemmingen-Westerfeld) gegen Martin Scholz in drei Sätzen (6, 10, 9) und wurde damit Nachfolger von Arnd Ahlbrecht (BS, MTV Wolfenbüttel), der seinerseits im Halbfinale gegen Martin Scholz in drei Sätzen (-6, -7, -6) den Kürzeren gezogen hatte. Achim Storck (LÜ, ESV Lüneburg) musste im Halbfinale nach drei Sätzen (-7, -6, -6) Guido Hehmann den Vortritt um den Einzug in das Endspiel überlassen. 31 Spieler hatten in acht Gruppen den Kampf um den Eintritt in die Hauptrunde aufgenommen.



Guido Hehmann (SC Hemmingen-Westerfeld) gewann den Titel bei den Senioren 50.

Im **Herren-Doppel** waren die Titelverteidiger Martin Scholz und Michael Kleber (HA, TSG Ahlten) auf dem besten Wege, ihren Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen. Bis in das Endspiel hatte es für die beiden gut ausgesehen, doch hier hatten Holger Krückemeier und Siegfried Wagner (beide LÜ, TuSG Ritterhude) nach fünf spannenden Sätzen (-7, 10, -6, 5, 10) in der Verlängerung des Entscheidungssatzes das Quentchen Glück auf ihrer Seite und gewannen den Titel. Gemeinsame Dritte wurden Christian Havekost und Dr. Rainer Lindigkeit (beide BS, SV Arminia Vechelde), die gegen die Vizemeister in vier Sätzen (-4, -5, 7, -6) unterlegen waren, sowie Rainer Lepke (LÜ, TuS Bergen) und Achim Storck (LÜ, ESV Lüneburg), die in vier Sätzen (11, -6, -8, -10) im Halbfinale gegen die neuen Meister gescheitert waren.

Im **gemischten Doppel** lautete das Motto: „Aller guten Dinge sind drei“. Annette Mausolf kam an der Seite von Martin Scholz zu ihrem dritten Titelgewinn. Obendrein verteidigten beide ihren Vorjahrstitel. Bis zum Endspiel hin absolvierten die neuerlichen Meister sicher die Spiele von Runde zu Runde in drei Sätzen. Das Finale gegen Silvia Nowak und Thomas Jendrich bot schließlich in fünf Sätzen (-9, 6, 4, -8, 3) abwechslungsreichen Sport, bei dem am Ende Mausolf/Scholz erwartungsgemäß zum Erfolg gekommen waren. Die Vizemeister hatten im Halbfinale Arnd Ahlbrecht und Christina Lübben (HA, SV Kirchweyhe)

Andreas Tschöpe (SV Altenhagen) und Heiner Einhaus (SV Peheim-Grönheim) gewannen den Titel bei den Senioren 60.



Angela Walter sicherte sich erstmals den Titel bei den Seniorinnen 60.

in fünf Sätzen (14, 9, -10, -8, 1) ausgeschaltet. Die neuen Meister behaupteten sich in der Vorrundenschlussrunde in drei Sätzen (8, 8, 1) gegen Birgit Giebel und Michael Kleber.

Bei den **Seniorinnen 60** kämpften lediglich sieben Spielerinnen im **Damen-Einzel** um den Titel und die Platzierungen sowie das persönliche Ticket zu den Deutschen Meisterschaften in Dillingen. Gespielt wurde zunächst in zwei Gruppen, aus denen sich die beiden Erstplatzierten für das Halbfinale qualifizierten. Das erreichten Freia Runge (LÜ, TSV Lunestedt) nach ihrem Sieg in drei Sätzen (1, 4, 3) gegen Gabriele Gahlstorf (HA, TuSpo Bad Münder) und Angela Walter (BS, RSV Braunschweig) nach ihrem Erfolg in drei Sätzen (5, 11, 1) gegen Jutta Poludniok (HA, VfL Hameln). Den Titel gewann die Braunschweigerin in drei Sätzen (9, 9, 5). Die Vizemeisterin, die im Vorjahr wegen des erlittenen Handgelenkbruchs vorzeitig aussteigen musste, zeigte sich nach zwölf Monaten bereits gut erholt und durfte zusammen mit Angela Walter gute Karten bei den Deutschen Meisterschaften haben. In der Gruppenphase hatte es hinter der siegreichen Freia Runge mit drei Spielerinnen mit 1:2 Spielen eine knappe Entscheidung gegeben, wo schlussendlich das Satzverhältnis den Ausschlag gegeben hatte. Jutta Poludniok kam auf eine Differenz von -2, Beate Wangenheim (LÜ, TV Falkenberg) erzielte -3 und Karin Westphal (BS, Helmstedter SV) hatte eine Satzdiffenz von -4.

Das **Damen-Doppel** wurde im System „Jeder gegen jeden“ ausgetragen. Es siegten Angela

Walter und Karin Westphal mit 2:0 Spielen vor Johanna Niepel (LÜ, TuS Fleestedt) und Jutta Poludniok (1:1) und Freia Runge/Beate Wangenheim (0:2).

Bei den **Senioren 60** gab es im **Herren-Einzel** ein Wiedersehen mit Joachim Beck (HA, TSG Ahlten) – dem ersten niedersächsischen Spieler in der 1. Bundesliga beim einstigen TTC Grün-Weiß Bad Hamm. „Wo Kay Seyffert im vergangenen Jahr Deutscher Meister bei den Senioren 60 geworden ist, habe ich mich entschlossen, ihm nachzueifern“, so der Jung-Sechziger. Mit 3:0 Siegen und 9:1 Sätzen durchlief er die Gruppenphase und marschierte mit 3:0-Erfolgen durch die K.o.-Runde – bis das Endspiel gegen Andreas Tschöpe (HA, SV Altenhagen) anstand. Hier fand Beck in vier Sätzen (-10, 8, -8, -9) seinen Meister, den er bei den Bezirksmeisterschaften mit 3:0 hatte noch besiegen können. Nichts wurde es mit dem Titel – das Ticket zu den Deutschen ist ihm aber sicher.

Der Nachfolger des zweimaligen Meisters Reinhard Wucher-

pfennig (BS, TSV Seulingen), der im Viertelfinale gegen Ludger Engemann (WE, BV Essen) in vier Sätzen (-6, 9, -7, -6) den Kürzeren gezogen hatte, musste im Viertel- als auch im Halbfinale über die volle Distanz von fünf Sätzen spielen, um sich zunächst gegen Harald Fuhrmann (LÜ, TuSG Ritterhude) – 4:11, 11:9, 11:8, 7:11, 11:6 – und anschließend gegen Ludger Engemann (WE, BW Essen) – 11:9, 7:11, 11:9, 8:11, 12:10) – zu behaupten, um danach in das Endspiel einzuziehen. Gleichfalls den dritten Platz belegte Wilfried Köpper (HA, TS Rusbend) nach der Niederlage in drei Sätzen (-5, -6, -8) gegen Joachim Beck. 30 Spieler kämpften in acht Gruppen um den Einzug in die K.o.-Runde.

Im **Herren-Doppel** gab es die größten Überraschungen, denn von den vier gesetzten Paarungen schafften lediglich Andreas Tschöpe und Heiner Einhaus (WE, SV Peheim-Grönheim) den Einzug in das Halbfinale. Hier machten sie nach einem Sieg in drei Sätzen (13, 9, 5) über Rüdiger Runge (LÜ,

TSV Lunestedt) und Harald Fuhrmann den Einzug in das Endspiel perfekt. Nach drei unterschiedlich erfolgreich verlaufenen Sätzen (3, 16, 4) gegen den Lokalmatador Dieter Haaf (WE, TSG Hatten-Sandkrug) und Berthold Schlüter (WE, SV Hesepe-Sögel) durften sich Tschöpe/Einhaus als überraschende Landesmeister feiern lassen. Gleichfalls den dritten Platz belegten Wilfried Köpper und Fritz Meier (beide HA, TS Rusbend) nach ihrer Niederlage in fünf Sätzen (4, 7, -5, -9, -2) gegen Haaf/Schlüter.

Im **gemischten Doppel** galt das Motto: „The same procedure as last year“, denn 30 Herren „stürzten“ sich auf gerade einmal acht Spielerinnen. Vor dem ersten Ballwechsel hatte festgestanden, dass es neue Meister geben würde, denn Jutta Poludnioks Partner Uwe Speer (MTV Obermarschacht) fehlte, und so waren die Titelverteidiger gesprengt. Was im vergangenen Jahr durch Freia Runges verletzungsbedingtes vorzeitiges Ausscheiden nicht möglich war, den Titel aus dem Jahre 2016 zu verteidigen, das sollte dann jetzt klappen: Freia Runge behauptete sich im Endspiel an der Seite ihres Bruders Rüdiger in fünf Sätzen (5, -8, -5, 6, 3) gegen Reinhard Wucherpfennig und Angela Walter.

Von den vier top gesetzten Paarungen schafften lediglich Friedemann Rasper (BS, RSV Braunschweig) und Jutta Poludniok nicht den Einzug in das Halbfinale. Beide mussten im Viertelfinale Klaus Lüßen (LÜ, TV Sottrum) und Beate Wangenheim (LÜ, TV Falkenberg) in drei Sätzen (-9, -10, -3) den Vortritt lassen. Sie scheiterten anschließend um den Einzug in



Rudolf Poludniok (VfL Hameln) und Bernd Sonnenberg (TTC Arpke-Sieverhausen), die im Vorjahr die Vizemeisterschaft errungen hatten, holten sich den Titel von 2016 bei den Senioren 65 zurück.

das Endspiel gegen die neuen Meister Freia Runge/Rüdiger Runge in fünf Sätzen (8, 7, 11, -6, -3). Die Vizemeister wiederum zogen nach einem Erfolg in fünf Sätzen (-5, 5, -7, 8, 7) gegen Joachim Beck und Brigitte Gahlstorf in das Finale ein.

Bei den **Seniorinnen 65** waren im **Damen-Einzel** acht Spielerinnen am Start. In zwei Gruppen wurden zunächst die vier Halbfinalistinnen für die K.o.-Runde ermittelt. Hier behauptete sich Marina Wenzel (LÜ, Post SV Buxtehude) in drei Sätzen (2, 7, 10) gegen Anke Wunderlich (LÜ, TSV Lesumstotel) und Irmgard Neumann (WE, TV Apen) ebenfalls in drei Sätzen (4, 8, 5) gegen Doris Elsner (WE, TTSC 09 Delmenhorst). Das Endspiel gewann Neumann in vier Sätzen (-9, 4, 8, 2) gegen Wenzel und trat damit die Nachfolge von Gisela Hansen (HA, TTSG Wennigsen) an, die nicht am Start war. Der dritte Platz wurde für eine mögliche Nominierung zu den Deutschen Meisterschaften ausgespielt. Es siegte Anke Wunderlich in drei Sätzen (8, 4, 8) gegen Doris Elsner.

Die neuen Titelträger im **Damen-Doppel** wurden im System „Jeder gegen jeden“ ermittelt. Es siegten mit 3:0 Spielen Anke Wunderlich und Christa Henke (LÜ, Kirchwalsede) vor den drei spielgleichen (1:2 Spiele) – aber mit dem besseren Satzverhältnis – Paarungen Marina Wenzel/Irmgard Neumann, Hella Jasef (BS, TSV Lauingen) und Isolde Wilckens (BS, SV Sandkamp) sowie Anna Elise Flegel (WE, SuS Emden) mit Doris Elsner (WE, TTSC 09 Delmenhorst).

Einen neuen Meister gab es bei den **Senioren 65** im **Herren-Einzel**, denn Titelver-



Irmgard Neumann (TV Apen) siegte bei den Seniorinnen 65 und trat die Nachfolge von Gisela Hansen (TTSG Wennigsen) an.

teidiger Bernd Sonnenberg (HA, TTC Arpke-Sievershausen) musste bereits im Viertelfinale gegen Gerhard Jahnke (LÜ, TTC Issendorf) nach drei Sätzen (-12, -7, -7) die Segel streichen. So war der Weg frei für Rudolf Poludniok (HA, VfL Hameln), Meister des Jahres 2016 und Vizemeister des Vorjahres nach der Finalniederlage gegen Bernd Sonnenberg.

Nach 3:0 Spielen und 9:3 Sätzen in der Gruppenphase – 31 Spieler kämpften in acht Gruppen um den Einzug in die Hauptrunde – marschierte Poludniok ohne Satzverlust durch die Hauptrunde und kam in einem engen Match gegen Gerhard Jahnke – hoch in den Sätzen (13, 10, 8) – schlussendlich erneut zum Titelgewinn. Gemeinsame Dritte wurden Dietmar Mensching (HA, TS Rusbend) nach seiner Niederlage gegen Poludniok und Friedrich Janz (HA, TTC Lechstedt), der um den Einzug in das Endspiel in vier Sätzen (11, -5, -8, -5) Gerhard Jahnke unterlegen war.

Im **Herren-Doppel** standen die Vizemeister des vergangenen Jahres und Sieger von 2016, Rudolf Poludniok und

Bernd Sonnenberg bei der Siegerehrung wieder einmal ganz obenauf dem Podest. Beide behaupteten sich im Endspiel in vier Sätzen (9, -6, 8, 1) gegen Dietmar Mensching und Friedrich Janz. Hatten die neuen Landesmeister wenig Mühe, im Halbfinale Wolfgang Ruffer (HA, TuS Empelde) und Volkmar Runge (LÜ, TSV Lunestedt) in drei Sätzen (3, 7, 7) auszuschalten, mussten die Vizemeister über die volle Distanz von fünf Sätzen (9, -7, 12, -6, 8) spielen, um sich gegen Colin Haigh (LÜ, MTV Soltau) und Gerhard Jahnke zu behaupten.

Im **gemischten Doppel** war das Meister-Duo des Vorjahres durch das Fehlen von Gisela Hansen gesprengt – und Rudolf Poludniok schaute zu, wie acht andere Paarungen um die Nachfolge kämpften. Die beiden top gesetzten Paarungen zogen erwartungsgemäß in das Endspiel ein. Am Ende siegten Volkmar Runge und Anke Wunderlich nach fünf spannenden Sätzen (-10, 10, -4, 7, 2) gegen Bernd Sonnenberg und Irmgard Neumann. Gemeinsame Dritte wurden Marina Wenzel/Dieter Holst (LÜ, TuS Harsefel)

und Wolfgang Ahlers (BS, MTV Vollbüttel) mit Hella Jasef (BS, TSV Lauingen).

Je höher die Altersklasse – je ausgedünnter sind die Teilnehmerzahlen. Waren bei den **Seniorinnen 70** im Vorjahr acht Spielerinnen im **Damen-Einzel** am Start, so hatte sich diesmal das Teilnehmerfeld auf fünf Aktive verringert. Die neue Meisterin wurde im System „Jeder gegen jeden“ ermittelt. Am Ende siegte in Abwesenheit der Titelverteidigerin Urula Krüger (LÜ, ESV Lüneburg) in einem spannenden Wettbewerb bei drei spielgleichen Aktiven mit 2:1 Spielen Isolde Langer (WE, Post SV Vechta) mit einer Satz-differenz von +5 gegenüber Karin Flemke LÜ, TuSpo Surheide), die dieselbe Differenz hatte, aber aufgrund der ausgezählten Bälle fünf Bälle weniger auf ihren Konto hatte. Der dritte Platz ging an Marianne Köver (LÜ, TSV Altenbruch). Mit 1:3 Siegen landete Monika Strodthoff (WE, TS Hoykenkamp) auf dem vierten Platz, gefolgt von Gisela Wohlers (WE, TuS Eintracht Hinte).

Im **Damen-Doppel** siegten Karin Flemke, im Vorjahr mit Ursula Krüger erfolgreich, und Isolde Langer, die in drei Sätzen gegen Gisela Wohlers und Monika Strodthoff erfolgreich waren.

Bei den **Senioren 70** waren bis auf Manfred Stemmann (LÜ, SV Emmelndorf), der im Viertelfinale in vier Sätzen (-6, -3, 7, -9) an Kurt Ehlen (WE, TuS Dangastermoor) scheiterte, waren die übrigen drei der vier top gesetzten Spieler im **Herren-Einzel** in das Halbfinale eingezogen. Auf dem Weg zum Titelgewinn hatte Werner Schubert (HA, TSV Heiligenrode) alle Begegnungen in drei Sätzen für



Anke Wunderlich (TSV Lesumstotel) und Volkmar Runge sicherten sich den Titel im gemischten Doppel der Senioren 65.



Dieter Imbrock (SpVvg Oldendorf, I.) und Wilhelm Köstermann (SV Atter) behaupteten sich im Doppel der Senioren 70.



Hans-Peter Schlüter (VfR Weddel) und Karin Flemke (TuSpo Surheide) gewannen das gemischte Doppel der Senioren 70.



Bei den Seniorinnen 75 verteidigte Doris Diekmann (ESV Lüneburg) ihren Titel.

sich entschieden. Im Endspiel behauptete er sich in vier Sätzen (10, -8, 12, 8) gegen Dieter Imbrock (WE, Spvg. Oldendorf), nachdem dieser im Halbfinale in fünf Sätzen (-8, 10, -6,3, 7) gegen Hans-Peter Schlüter (BS, VfR Weddel) zum Erfolg gekommen war. Der neue Meister hatte sich im Halbfinale in drei Sätzen gegen Kurt Ehlen (TuS Dangastermoor) durchgesetzt.

Im **Herren-Doppel** siegten Dieter Imbrock und Wilhelm Köstermann (WE, SV Atter) in einem sehr engen Match über fünf Sätze (6, -7, -5, 8, 9) gegen Klaus Feierabend (HA, TuS Varrel) und Eckhard Lau (HA, VfL Hameln). Gemeinsame Dritte wurden Lothar Auer (BS, ESV Wolfenbüttel) und Hans-Lühr Steinmetz (LÜ, SG Oste/Oldendorf) sowie Helmut Safka (LÜ, SG Oste-Oldendorf) und Manfred Stemmann (LÜ, SV Emelndorf).

Das **gemischte Doppel** entschieden Hans-Peter Schlüter (BS, VfR Weddel) und Karin Flemke zu ihren Gunsten. Beide siegten im Finale in fünf engen Sätzen (10, -11, -10, 8, 6) gegen Gisela Wohlers und Edgar Heilmann (WE, TTC Norden). Den dritten Platz belegten gemeinsam Andreas Maleika (WE, SV Eintracht Nüttermoor) und Monika Strodthoff sowie Helmut Safka und Isolde Langer.

Bei den **Seniorinnen 75** hatte im **Damen-Einzel** Doris Diekmann (LÜ, ESV Lüneburg) ihren Titel verteidigt. In einer Runde „Jeder gegen jeden“ stand sie am Ende mit 5:0 Spielen da. Auf den zweiten Platz kam mit 4:1 Spielen Ingrid Mühlenbeck (LÜ, Post SV Buxtehude), gefolgt von Sibilla Becker (LÜ, TuS York) mit 3:2 Spielen. Auf den Plätzen danach Waltraud Hermann (WE,

TV Hude) mit 2:3 Spielen sowie Londa Bantel (WE, TV Deichhorst) mit 1:4 Siegen und Ursel Witte (WE, TS Hoykenkamp) mit 0:5 Spielen.

Im **Damen-Doppel** verteidigten Ingrid Mühlenbeck und Sibilla Becker ihren Titel, der im System „Jeder gegen jeden“ ausgespielt wurde. Am Ende hatten drei Paarungen 2:1 Spiele aufzuweisen, sodass das Satzverhältnis den Ausschlag gegeben hatte. Um +3 Sätze waren die Titelverteidiger besser als die Zweitplatzierten mit Doris Diekmann und Ursel Witte +2 Sätze -, während Waltraud Hermann und Londa Bantel auf +0 Satzdiffenz kamen. Den vierten Platz belegten Liselotte Müller (WE, AT Rodenkirchen) und Inge Stein (HA, TC Hameln).

Da Titelverteidiger Dieter Lippelt (WE, TSG Dissen) im **Herren-Einzel** altersmäßig in die S 80 gewechselt ist, gab es einen neuen Meister bei den **Senioren 75**. Der hieß am Ende Heinz Krause (BS, TTC Schwarz-Rot Gifhorn), der sich im Endspiel in vier Sätzen (-8,

8, 6, 7) gegen Rudi Gansberg (BS, SV Grün-Weiß Vallstedt) durchgesetzt hatte. Der Sieger behauptete sich im Halbfinale in drei Sätzen gegen Richard Heemann (WE, Spvg. Oldendorf), während sich der Vizemeister nach fünf Sätzen gegen Klaus Abt (HA, SV Hildesia Diekhöfen) für das Endspiel qualifiziert hatte. Auf 19 Teilnehmer war die Konkurrenz geschrumpft, nachdem im Vorjahr noch 25 Aktive am Start waren.

Im **gemischten Doppel** gewann Doris Diekmann ihren zweiten Titel. An der Seite von Walter Androssow (LÜ, TSV Lunestadt) landete das Duo im Endspiel einen Sieg in drei Sätzen (6, 11, 5) über Günter Pfeiffer (LÜ, SG Oste/Oldendorf) und Ingrid Mühlenbeck. Gemeinsame Dritte wurden Jürgen Strodthoff und Waltraud Hermann sowie Armin Krause (WE, SC Concordia Neermoor) und Londa Bantel.

Bei den **Seniorinnen 80** – im vergangenen Jahr nicht ausgespielt, weil Waltraud Zehne (BS, ASC Göttingen) und Inge Stein

(HA, TC Hameln) persönlich vorab für die Deutschen Meisterschaften nominiert wurden – gab es im Einzel lediglich die Begegnung Liselotte Müller gegen Inge Stein, das Letztere in drei Sätzen für sich entschied. Ohne Spiel „endete“ das **Damen-Doppel**, das beide Spielerinnen bei den Seniorinnen 75 mitspielten.

Das **Herren-Einzel** der **Senioren 80** bestritten 14 Spieler, die zunächst in vier Gruppen die beiden Erstplatzierten für die Hauptrunde ermittelten. Erstmals in der im TTVN höchsten Seniorenklasse am Start, wurde Dieter Lippelt (WE, TSG Dissen) seiner Favoritenrolle gerecht: 3:0 Spielen und 9:0 Sätzen in der Gruppenphase folgten im Viertel- und Halbfinale glatte Siege ohne Satzverlust. Im Endspiel behauptete er sich in vier Sätzen (11, -3, 5, 3) gegen Hans Nolte (HA, SV Kirchweyhe). Der neue Meister hatte im Halbfinale Klaus Hemmie (WE, TuS Ofen) ausgeschaltet, während der neuerliche Vizemeister nach einem 0:2-Satzrückstand die Begegnung drehte und nach fünf Sätzen (-5, -11, 2, 4, 5) gegen den Titelverteidiger Horst Hedrich (BS, TSV Salzgitter) in das Endspiel eingezogen war.

Das **Herren-Doppel** entschieden die Meister der beiden vergangenen Jahre Horst Hedrich und Hans Nolte erneut für sich. Im Endspiel behaupteten sich beide gegen Dieter Lippelt und Ernst Weyland (WE, STV Barbel) in drei Sätzen (3, 7, 9).

Ein schnelles Ende nahm das **gemischte Doppel** mit nur einer Begegnung: Horst Hedrich und Inge Stein behaupteten sich in vier Sätzen (12, 2, -11, 4) gegen Dieter Lippelt und Liselotte Müller. *Dieter Gömann*



Erstmals bei den Senioren 80 angetreten, sicherte sich Dieter Lippelt (TSG Dissen) auf Anhieb den Titel.

Josef („Jupp“) Bücken †

Ganz still und leise ist der 94-jährige Osnabrücker von uns gegangen

Er war einer der ältesten Ehrenamtlichen, der Zeit seines Lebens für den Tischtennissport in Niedersachsen gewirkt hat, er hat sich mehr als fünf Jahrzehnte als Abteilungsleiter im Tischtennis des SC Schölerberg, wie der frühere Post SV Osnabrück heute heißt, in den Dienst für andere gestellt: Josef („Jupp“) Bücken – am 24. März ist er im gesegneten Alter von 94 Jahren ganz still und leise von uns gegangen. Tischtennis Niedersachsen verliert mit ihm einen einzigartigen Menschen und großen Fürsprecher unseres Sports, der Zeit seines Lebens im Beruf und im Tischtennis seinen Mann gestanden hatte.

Der Verstorbene – in Sportlerkreisen einfach nur „Jupp“ genannt und gerufen – wurde am 16. März 1924 in Wellingholzhausen – heute ein Stadtteil von Melle – geboren. Er besuchte in Bissendorf (Landkreis Osnabrück) die Schule, ehe er im April 1940 die Ausbildung im Fernmeldedienst der Reichspost antrat. Ein Jahr später kam der Wehrdienst auf ihn zu. 1943 geriet er in amerikanische Gefangenschaft, aus der er Ende des Jahres 1945 entlassen wurde. Schon im Januar 1946 konnte er wieder in den Fernmeldedienst eintreten und seine Ausbildung beenden. 40 Jahre wirkte Josef Bücken erfolgreich bei der Bundespost. Am 31. Oktober 1988 ging er als Dienststellenleiter der Funkmeldestelle Osnabrück in den wohl verdienten Ruhestand.

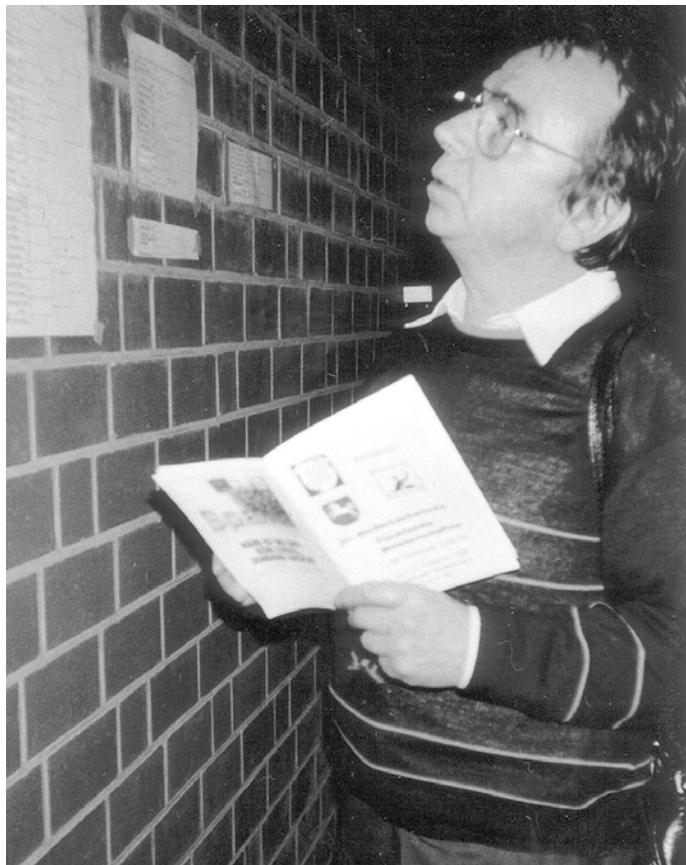
Der Verstorbene wurde nach dem Krieg durch seine vielseitigen sportlichen Aktivitäten in Niedersachsen bekannt: Man kann ihn durchaus als Mann der ersten Stunde des Sports nach Kriegsende bezeichnen. Von Anfang an Mitglied in den beiden Ortsvereinen TV Bissendorf-Holte und FC Bissendorf galt sein sportliches Interesse bald allein dem Tischtennis-sport.

Nach dem Umzug im Jahre 1954 nach Osnabrück trat Josef Bücken dem Post-Sportverein nicht nur als Mitglied bei – er wurde schon kurz darauf als Abteilungsleiter in ein Amt gewählt, das er über 50 Jahre lang

ausüben sollte. Er kümmerte sich bei der Aufgabenverteilung mehr um die Verwaltung, war aber auch Trainer und Betreuer der Schülermannschaft, weil er gern den Kindern seit seinem jahrelangen Einsatz in der Schul-AG an der Jelling-schule das Spiel mit dem weißen Zelluloidball näherbrachte.

Schon früh wurde der Altbezirk Osnabrück auf einen engagierten Sachwalter des Tischtennissports aufmerksam und holte ihn sich ins Boot. Im Jahr 1966 wurde der Verstorbene zum Bezirkspressewart – bis 1978 – und ab 1973 zusätzlich zum Bezirkssportwart des Altbezirks Osnabrück gewählt. Beide Ämter übte er bis zur Auflösung des Altbezirks aus. Hier war er der ruhende Pol, wenngleich das Alltagsgeschäft nicht nur angenehme Seiten bereit hielt. Dass beispielsweise der Punktspielbetrieb in rechten Bahnen verlief, dafür stellte sich der Verstorbene zur Verfügung und war viele Jahre hindurch als Staffelleiter bis 2005 tätig.

Im Großbezirk Weser-Ems kamen dann für Jupp Bücken die Aufgaben des Damenwarts – bis 1986 – und seit 1984 des Lehrworts auf ihn zu. Es war gerade die Lehrarbeit, eine von ihm mit viel Liebe zum Detail und persönlichem Engagement erfüllte Aufgabe, die der Schlüssel zum Weg hin zum Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) war. Auf dem Verbandstag 1988 wurde Bücken zum neuen Verbandslehrwart gewählt. Dank seines Fleißes, seiner Integrität und seines Engagements als Lehrgang-leiter in der Übungsleiter-Ausbildung vermochte er sich in kurzer Zeit – wobei ihm seine verwaltungstechnische Versiertheit zugute kam – all-orts Anerkennung zu verschaffen und Freunde zu gewinnen. Er baute die Übungsleiter-Ausbildung weiter aus und hatte dieses Amt bis zu seinem 70. Lebensjahr 1994 inne. Bei seinem Ausscheiden aus dem Vorstand des TTVN wurde ihm 1994 der Ehrenteller verliehen. Erst dann setzte er sich etwas zur Ruhe.



Josef („Jupp“) Bücken †

Sowohl seine Ehefrau als auch seine drei Kinder mussten oft auf den sportlichen Ehrgeiz von Josef Bücken Rücksicht nehmen. Er und seine Familie haben es immer geschafft, mit der Doppelbelastung auszukommen. Der Verein, dem er als früherer Fernmeldetechniker bei der Post nach seinem Ausscheiden aus dem Dienst 1988 im Alter von 64 Jahren und der Umbenennung verbunden geblieben ist, ist um Bückers Engagement ebenso zu beneiden wie die verschiedenen Gliederungen des Tischtennissports. Nach seiner Zeit als Verbandslehrwart hatte sein Nachfolger Bodo Haake aus Springe den Osnabrücker noch für die Mitwirkung in der Lehrarbeit und der Übungsleiter-Ausbildung gewinnen können.

Für seine Jahrzehnte langen ehrenamtlichen Tätigkeiten erfuhr der Verstorbene auch zahlreiche Ehrungen. So wurde ihm 1972 die silberne und 1974 die goldene Ehrennadel

des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) verliehen. 1985 folgte die silberne Ehrennadel der Arbeitsgemeinschaft des Sport-Vereins, 1987 zeichnete ihn der Landessportbund Niedersachsen (LSB) mit der silbernen Ehrennadel und 1990 der Tischtennis-Bezirksverband Weser-Ems mit der goldenen Ehrennadel aus. Daneben wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft des Bezirksverbandes Weser-Ems angetragen.

Ruhig geworden war es um den Verstorbenen in den zurückliegenden Jahren, die aufgrund seiner fortschreitenden Erkrankung für ihn und seine Familie nicht einfach waren. Seit Oktober 2014 lebte er – zuletzt mit seiner Ehefrau Edith – im Seniorenheim für Pflege und betreutes Wohnen, Residenz Ambiente, in Osnabrück-Haste. Am 24. März hat ein großes Sportler-Herz aufgehört zu schlagen. Wir sind alle sehr traurig. Lieber „Jupp“ – ruhe in Frieden.
Dieter Gömann



Die Jugendabteilung des MTV Jever freut sich über eine großzügige Spende der Seewiefken-Loge Jever. Mit dem Geld soll der Bau einer Begegnungsstätte in der Sporthalle vorangetrieben werden.

Foto: Wilhelmshavener Zeitung

Thorsten Hinrichs aufgestiegen – Jetzt ist er ein Fünfziger

Förderer und Sportwart des MTV Jever genießt allseits ein hohes Ansehen

Im Januar schaute ich verwundert in die Tageszeitung: Von einer Spende in Höhe von 9.000 Euro war da die Rede, von der Seewiefken-Loge Jever für die Tischtennis-Abteilung des MTV Jever. Dazu diese Panorama-Aufnahme der gesamten Jugend-Abteilung, die sich mit dem Geld den Bau eines „Begegnungsraumes“ in der Sporthalle ermöglichen möchte. Rechts unten kniet – gleichsam auf Augenhöhe – der größte Förderer und Sportwart der Jugend, Thorsten Hinrichs.

Die Begegnungsstätte soll den Spielern für Veranstaltungen dienen und den Austausch fördern – laut Dieter Jürgens hegte er diesen Traum schon sehr lange zusammen mit seinem viel zu früh verstorbenen Sportkameraden Günther Rothenhäuser. Durch die Spende ist die Erfüllung des Traumes

nun zum Greifen nahe – Anlass genug, Thorsten Hinrichs zu seinem 50. Geburtstag auf diesem Wege zu begegnen.

Ich kenne Thorsten als Spieler nun seit zehn Jahren. Die Ergebnishistorie auf myTischtennis.de erinnert mich daran, dass ich in vier Partien vollkommen chancenlos war und nur einen Satz geklaut habe. Erstaunlicherweise führt dies bei mir zu keinem Verdruss, da bei mir im Angesicht seines geschickten Materialspiels stets das Gefühl aufkam, dass ich in den nächsten 20 Jahren nicht gegen ihn gewinnen werde.

In diesen Jahren habe ich Thorsten auch bei zahlreichen Veranstaltungen als Sportwart des Kreisverbandes Friesland erlebt. Wenn es um Berichte zu Meisterschaften, die Diskussionen über sperrige WO-Fragen oder die Würdigung besonderer Leistungen ging, habe ich

häufig seine humorvolle und wertschätzende Art genossen. Der Kreisvorsitzende Günther Schäfer weiß seine „Sachbezogenheit und absolute Zuverlässigkeit“ zu schätzen – und hofft, dass Thorsten als Sportwart und stellvertretender Vorsitzender noch lange für den Kreis aktiv bleibt.

Im Gespräch mit seinem langjährigen Mannschaftskameraden Stefan Lügen wird spürbar, wie wichtig die „Familie Hinrichs“ für den MTV Jever ist. Sein Sohn Janek hat den Vater längst spielerisch überholt und schlägt derzeit in der 2. Herrenmannschaft im oberen Paarkreuz auf. Seine Frau Monika spielt bei den Damen und zusammen mit Thorsten bei den Herren – und die Familie lebt Tischtennis auch dann, wenn die auswärtigen Akteure der Oberliga-Mannschaft bei ihnen zu Hause an Punktspielwochenenden betreut werden.

Stefan Lügen glaubt: „Ohne Thorsten würden dem MTV Jever die überragende Jugendarbeit und ein unermüdlicher Funktionär fehlen. Auch das bereits sechzehnmal ausgelegene Nachtturnier ‚Jever

Open‘ gäbe es vermutlich nicht.“ Für die Zukunft hofft er, dass Thorstens vielfältige Aufgaben sich auf mehrere Personen verteilen und dass er sich weiterhin um die Jugendarbeit kümmern kann.

Dieter Jürgens kennt Thorsten bereits seit seinem Eintritt beim MTV Jever im Jahre 1992. In 26 Jahren kommt einiges zusammen: Mannschaftsführer, Betreuer, Staffelleiter, Sportwart der Abteilung und der Jugend, Einrichtung einer Hobbygruppe und des Ping Pong-Kindergartens, Neuausrüstung der 1. Herren bis zum Aufstieg in die 2. Bundesliga, mehrfach Tischtennisverein des Jahres im TTVN, mehrere Titel der Jungen in der Niedersachsenliga. Zusammen mit seinen Mitstreitern in der Abteilung ist er gewiss viele richtige Wege gegangen – Stefan Lügen sieht das Geburtstagskind als „ständigen Antreiber für die Weiterentwicklung der Abteilung“.

Lieber Thorsten, wir gratulieren Dir nachträglich herzlich zum 50. Geburtstag und freuen uns auf viele weitere Impulse.
Jan Schoon

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

APRIL

- 20.04.:** Heiko de Riese, 78, 1. Vorsitzender KV Leer
- 21.04.:** Achim Krämer 49, Ex-Landestrainer TTVN
- 21.04.:** Friedrich Mevert (82, Ex-Hauptgeschäftsführer LSB Niedersachsen
- 24.04.:** Jochen Dinglinger, 45, Ressortleiter Erwachsenensport TTVN, Mitglied Hauptausschuss TTVN, stellv. Vorsitzender BV Braunschweig, Vorsitzender Regionsverband Braunschweig
- 24.04.:** Wolfgang Schmitz, 64, 1. Vorsitzender KV Celle
- 24.04.:** Mark Worthmann 38, 1. Vorsitzender KV Harburg-Land
- 24.04.:** Katrin Pech, 29, Referentin im Trainingsaus- und -fortbildungsteam TTVN
- 26.04.:** Bernd Lüssing, 63, Ressortleiter Schulsport TTVN
- 29.04.:** Sabine Bötcher, 60, Ex-Landestrainerin TTVN, Gründungsmitglied Verband Deutscher Tischtennis-Trainer VDTT)

MAI

- 01.05.:** Jens Lübberstedt, 51, Beauftragter für Punktspielrangliste BV Lüneburg
- 02.05.:** Günter Donath, 73, Ehrenvorsitzender SV Wolfsburg
- 02.05.:** Günter Kernein, 72, 1. Vorsitzender KV Nienburg
- 04.05.:** Annette Mausolf, 55, Honorartrainerin Stützpunkt Osnabrück TTVN
- 07.05.:** Michael Bannehr, 46, Vizepräsident Leistungssport TTVN, Geschäftsführer Bundesliga Damen MTVTostedt,
- 07.05.:** Heinz W. Löwer, 54, Geschäftsführer TTVN
- 08.05.:** Jonny Brockmann, 65, Ex-Ressortleiter Schiedsrichterwesen TTVN

- 10.05.:** René Rammenstein, 36, Mitarbeiter Sport und Kommunikation Geschäftsstelle TTVN
- 11.05.:** Uwe Winkler, 56, Ausschussmitglied Schulsport TTVN
- 14.05.:** Herbert Pleus 59, Ausschussmitglied Schulsport TTVN
- 15.05.:** Ingela Bartsch, 53, Ex-Mitarbeiterin Geschäftsstelle TTVN
- 20.05.:** Hans-Dieter Müller, 79, Ex-Vorsitzender BV Lüneburg, Ehrenvorsitzender KV Osterholz
- 26.05.:** Eberhard Tegtmeyer, 86, Ex-Beiratsmitglied TTVN BV Braunschweig

JUNI

- 01.06.:** Uwe Serreck, 49, Ex-Referent für Öffentlichkeitsarbeit BV Hannover
- 02.06.:** Horst Wallmoden, 83, Ehrenmitglied TTVN, Ehrenvorsitzender BV Braunschweig
- 03.06.:** Arno Scholz, 58, Stützpunktleiter TTVN, Jugendwart BV Hannover, Lehrwart KV Hameln-Pyrmont
- 21.06.:** Josef Wiermer, 68, Ehrenvorsitzender BV Weser-Ems, Ex-Beiratsmitglied TTVN BV Weser-Ems
- 22.06.:** Achim Sialino, 56, Ex-Mitarbeiter Geschäftsstelle TTVN
- 26.06.:** Jutta Kränzel, 69, Ex-Damenwartin BV Hannover
- 26.06.:** Ingo Mücke, 51, Ex-Mitglied Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit TTVN
- 27.06.:** Klaus Ritterbusch, 57, Referent für Öffentlichkeitsarbeit KV Hildesheim
- 27.06.:** Egon Geese, 88, Ehrenmitglied TTVN, Ex-Beauftragter für Schiedsrichterwesen TTVN 57, Referent für Öffentlichkeitsarbeit KV Hildesheim



Bezirk Braunschweig
 Helmut Walter, Salzwedelhey 28,
 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,
 Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

sen 2007/08 und 2009 und jünger haben sich bei den Mädchen und den Jungen 2009 und jünger die ersten drei qualifiziert. Bei den Jungen 2007/08 haben sich die ersten vier für den Bezirksentscheid qualifiziert.
 Der Bezirksentscheid der mini-Meisterschaft findet am 14. April in Rünigen statt.
Horst Pech

mini-Meisterschaften der Region

Eine gute Beteiligung

Am 10. März richtete der TSV Rünigen den Regionsentscheid (Braunschweig – Salzgitter – Wolfenbüttel) der mini-Meisterschaften in der Sporthalle Rünigen aus. Insgesamt nahmen 54 Kinder an der Veranstaltung teil.

Bei den mini-Meisterschaften wird in 3 Altersklassen gespielt, AK1 (Jahrgang 2005/06), AK2 (Jahrgang 2007/2008) und AK3 (Jahrgang 2009 und jünger).

Nach den Gruppenspielen qualifizierten sich die ersten zwei Spieler der Gruppe für die Hauptrunde in der im K.O.-System weitergespielt wurde.

Mädchen AK1: 1. Alexandra Kuberski, ESV Achim/Börßum, 2. Leonie Marie Lützenkirchen Lessinggymnasium BS, 3. Kim Retter, TSV Schöppenstedt, 4. Lucy Sauer, TSV Schöppenstedt.

Mädchen AK2: 1. Luise Irmischer, Lessinggymnasium BS, 2. Vivien Meier, RSV BS, 3. Nele Burose, RSV BS, 4. Lia Reichardt, GS Broitzem, 5. Katharina Bolte, TSV Schöppenstedt.

Mädchen AK3: 1. Sophia Koesling, TSV Schöppenstedt, 2. Hanna Sowade, GS Broitzem

Jungen AK1: 1. Taavi Rübenhagen, 2. Jan Knoke, 3. Alexander Falkenberg, 4. Lucas Beckermann.

Jungen AK2: 1. Muhammed Omer Adam, RSV BS, 2. Ferdinand Lichtenstein, Lessinggymnasium BS, 3. Hannes Schulz, Lehndorfer TSV, 4. Tom Kunze, Lessinggymnasium BS.

Jungen AK3: 1. Laurenz Laatsch, Lehndorfer TSV, 2. Tom Wölbling, TSV Schöppenstedt, 3. Johannes Im Sande, RSV BS, 4. Leon Baude, GS Broitzem.

Für die weiterführende Veranstaltung in den Altersklas-

Kreisverband Gifhorn

Kreis-mini-Meisterschaften in Brackstedt

69 Mädchen und Jungen kämpfen um den Sieg

Am 11. März waren die „Minis“ vom TTKV Gifhorn gemeinsam mit dem Stadtverband Wolfsburg in der Turnhalle in Brackstedt zu Gast. Zuvor hatten die Vereine TTC SR Gifhorn, SV Gr. Oesingen, SC Hagen-Bokel, SV Steinhorst, MTV Vollbüttel und der MTV Wittingen Ortsentscheide durchgeführt und so konnten zum Kreisentscheid insgesamt 69 Mädchen und Jungen eingeladen werden. Mit 43 Kindern im Alter von 7-12 Jahren spielten die Qualifizierten getrennt nach Mädchen und Jungen um die Plätze.



Sieger AK 1: Mylene Schulze vor Rieke Hahn und Karolin Kohler.

Kreisminimeister wurden:
Mädchen/Jungen (8 Jahre und jünger) Altersklasse I: 1. Mylene Schulze (SV Steinhorst), 2. Rieke Hahn (SV Steinhorst), 1. Romeo Krein (TTC SR Gifhorn), 2. Jan Neumann (MTV Wittingen).

Mädchen/Jungen (9-10 Jahre) Altersklasse II: 1. Tessa Gerche (MTV Vollbüttel), 2. Emily Kruk (SV Steinhorst), 1. Torge Schulze (SV Steinhorst), 2. Julian Thode (TTC SR Gifhorn).

Mädchen/Jungen (8 Jahre und jünger) Altersklasse I: 1. Mylene Schulze (SV Steinhorst), 2. Rieke Hahn (SV Steinhorst), 1. Romeo Krein (TTC SR Gifhorn), 2. Jan Neumann (MTV Wittingen).

Mädchen/Jungen (9-10 Jahre) Altersklasse II: 1. Tessa Gerche (MTV Vollbüttel), 2. Emily Kruk (SV Steinhorst), 1. Torge Schulze (SV Steinhorst), 2. Julian Thode (TTC SR Gifhorn).

Mädchen/Jungen (11-12 Jahre) Altersklasse III: 1. Felina Tröbs (TTC SR Gifhorn), 1. Simion Schulz (MTV Wittingen), 2. Felix Mädell (SC Hagen-Bokel).

Damit haben sich die beiden Erstplatzierten der Altersklasse II und III für die Bezirksminimeisterschaften am 14. April in Braunschweig qualifiziert. Gernot Tetzlaff als Ausrichter und Mitglied im Kreisvorstand Gifhorn freute sich über den reibungslosen Turnierverlauf, gratulierte allen Teilnehmern und überreichte Urkunden. Besonders dankte er allen Helfern, dem Stadtverband Wolfsburg und dem gastgebenden TTF Wolfsburg für eine hervorragende Organisation und einen spannenden Wettkampftag. Mehr auf <http://www.ttkvgifhorn.de> *Michael Timm*

hatte nach drei Vorrundenpartien und einem Sieg über Dennis Schulz (TTC Osterhagen) etwas länger Pause, da sein Halbfinalgegner Marco Gräser nicht antrat. Nach fünf Sätzen, an dessen Ende bei Michel deutlich die Kräfte schwanden, wurde Torsten Nickel (TTC Pe-La-Ka) der Siegerpokal überreicht. Den Titel für das Doppel erkämpften die Lokalmatadoren Stefan Sommer/Michel Kümmel über die Osterhagener Kevin Winter/Dennis Schulz.

Bei den spannenden Spielen der **Herren „Offen“** wünschte sich so mancher Aktive/Zuschauer vermutlich gern eine größere Halle, dann wären viele Ballwechsel sicher noch spektakulärer verlaufen. Die hochkarätig besetzte Klasse wurde letztlich von den Spielern der Göttinger Vereine und der SG Rhume dominiert. Nachdem mit Daniel Argut der Geheimfavorit gegen seinen Mannschaftskollegen Arne Daebel ausgeschieden war, sah sich dieser Manuel Bieschke von der SG Rhume gegenüber. Fünf kräfteraubende Sätze später stand Manuel als erster Finalteilnehmer fest. Aus der unteren Tabellenhälfte arbeitete sich Tim-Martin Kujoth nach Siegen über den gebürtigen Herzberger Sven Peters (SG Rhume) und Steffen Neumann (Bovender SV) ebenfalls ins Endspiel vor. Bereits im Vorfeld war für Manuel der Spelausgang klar, da er mit Tim-Martin seit Ewigkeiten trainiert/spielt und dessen Überlegenheit bereits „betoniert“ war. Nach drei dennoch attraktiven Sätzen stand folgerichtig Tim-Martin Kujoth (SG Rhume) als neuer Stadtmeister fest.

Im Doppelwettbewerb reichte es für Tim-Martin „nur“ mit Chris Langkabel (TTC Pe-La-Ka) für den zweiten Platz, Sieger wurden Daniel Argut/Arne Daebel (Bovender SV).

Eine Art „Herzberger Ver-

einsmeisterschaft“ stellte die **Damen-Klasse** dar. Die sechs Spielerinnen, die am nächsten Tag in „Zivil“ den Kantinendienst übernahmen, trugen eine Vorrunde in zwei Dreiergruppen aus. Ohne große Überraschungen endeten die Partien und schon fast erwartet bestritten Laura Vollbrecht und Alina Steinmetz das Finale. Es setzte sich Laura überraschend klar in drei Sätzen durch. Zwar konnte Alina ihren Titel aus dem Vorjahr nicht verteidigen, er blieb immerhin in den eigenen Reihen. Laura Vollbrecht und Ronja Recht gelang gegen Alina Steinmetz/Joline Klemm die Titelverteidigung.

Mit etwas sorgenvollen Mienen blickten die Ausrichter auf die Meldelisten und die tatsächlichen Starterzahlen bei den Jugendlichen am Sonntagmorgen. Bedingt u.a. durch die Komplett-Absage von Friesen Walkenried schmolzen die Starterfelder zusammen.

So traten bei den **Jungen** nur drei Akteure an, woraus sich ergab, dass das Doppel nicht ausgetragen werden konnte. Die sechs Partien im System jeder-gegen-jeden waren rasch gespielt und gaben fast das Vorjahresergebnis wieder: Sieger wurde Björn Wiegand (TTC Herzberg) vor Geburtstagskind Alexander Buhl (TTC Hattorf) und Moritz Telge (TTC Herzberg).

Waren die Gesichter der Ausrichter am Morgen noch hinsichtlich der Vorräte in der Kantine und bei den rückläufigen Meldezahlen in die Länge gegangen, so wendete sich das Blatt, als die ersten Nachmeldungen bei den Herrenkonkurrenzen eintrudelten. Sowohl die der Klasse QTTR bis 1400 als auch bis 1750 gab es im Endeffekt mehr Nachmeldungen als feste Anmeldungen. Sportwart Frank Nolte saß an der Anmeldung am PC und registrierte

Kreisverband Goslar

38. Stadtmeisterschaften von Herzberg

Titelkämpfe sind ein Muss für die Vereine der Region

Der TTC Herzberg lädt ein und alle kommen: So könnte man die Starterfelder bei den 38. Stadtmeisterschaften charakterisieren. Am ersten Turniertag starteten unter anderem sechs aktive Landesliga-Spieler vom Bovender SV und der SG Rhume und auch der große Einzugsbereich mit dem Großraum Goslar, Sattenhausen/Wöllmarshausen und vielen Startern aus dem Göttinger Raum belegt die Beliebtheit des Traditionsturniers.

Wie üblich starteten nach der offiziellen Eröffnung die Wettkämpfe mit den **Jugendlichen**. Leider durch die Grippewelle etwas dezimiert, fanden sich nur acht Spieler ein. Im Finale trafen Jamie-Joel Hampel (TTC Herzberg) und Lukas Schreiber (RW Hörden) zum zweiten Mal aufeinander und nach fast identischem 5-Satz-Spielverlauf im Vergleich zur Vorrunde wurde Lukas Schreiber neuer Stadtmeister. In einem rein Hördener Doppelfinale machte Lukas gemeinsam mit Dominik Dornieden nach einem 3-Satz-Sieg über Lennart Haas/Maximilian

Peter das Double perfekt.

Parallel wurden die Spiele der **Mädchen** (QTTR bis 1.000) aufgerufen. Leider wurde auch dieser Wettbewerb von nur drei Vereinen beschickt. In zwei Dreiergruppen wurden die Teilnehmerinnen der Endrunde ermittelt, wobei auch hier durch Celine Georg der Titel nach Hörden wanderte, die Unterlegene war Alina Weber (TTC Herzberg). Das Doppelendspiel gewannen Alina Weber/Celine Tramowski vom Ausrichter gegen Joline Georg/Lorena Peters (Hörden).

Mit jeweils 14 Startern verteilt auf 4 Gruppen griffen ab 13.30 Uhr die Starter in den **Klassen QTTR 1550 und „Offen“ – bis QTTR 3000** zu den Schlägern, wovon jeweils 8 in die Hauptrunde einzogen.

Bei den **1550-Spielern** erreichte Linkshänder Torsten Nickel ohne Satzverlust das Endspiel nach einem drei-Satzerfolg über den etwas Rücken-geplagten Frank Vollmer (Sattenhausen/Wöllmarshausen). Sein Gegner, Michel Kümmel,



Manuel Bieschke (v. l.), Daniel Argut, Tim-Martin Kujoth, Steffen Neumann.

hoherfreut den Zustrom von neuen Teilnehmern. Mit nur fünf Minuten Verzögerung konnten dann die ersten Begegnungen aufgerufen werden.

Nach den Spielen in den 6 Gruppen erreichten 12 Spieler (**QTTR 1750**) die k.o.-Runde. Überraschend schied hier im der ersten Runde Vorjahressieger Boris Rolheiser (TSV Hammenstedt) gegen Michael Gatzke (BV Hahndorf) aus. Aber auch für Michael war im Halbfinale gegen Peter Thomä (RW Göttingen) nach drei Sätzen Schluss. Im oberen Bereich der ko-Runde durfte sich Michael Kerl zunächst über ein Freilos freuen, sein Weg endete bei Linkshänder Philip Böttcher (TTC Herzberg). Auch die nächste Klippe, Christoph Naomis von Torpedo Göttingen, räumte Philip aus dem Weg – zum Finale. Hier stand er dem nach langer Krankheit wieder genesenen Peter Thomä gegenüber, der trotz einer klaren 3-Satz-Niederlage seinen 2. Platz wie einen Sieg bejubelte. Damit ist auch im Jahr 2018 der Stadtmeister wieder ein Herzberger!

In der Turnierstatistik tritt Philip Böttcher noch als „Dauerbrenner“ in Erscheinung: Da er an der Seite von Partner Christopher Jablonski auch noch die Doppelkonkurrenz gewann, stand er mit Abstand am längsten von allen Teilnehmern am Tisch (Fast 4 Stunden)! Finalgegner waren Thomas Beck (TTC Lonau)/Torsten Reinhardt (SG Rhume).

In der anderen Hälfte der Nicolaihalle trugen die Herren bis **QTTR-Wert 1400** ihre nicht minder spannenden Partien aus. Auch hier war das Feld geografisch breit gestreut – von Wiedelah über Clausthal-Zellerfeld, Wulften, Weende und Bovenden trafen „Unbekannte Größen“ aufeinander und maßen sich im sportlich immer fairen Wettkampf. Hier kristallisierte sich mit Marco Peters ein Herzberger Teilnehmer heraus, dem an diesem Tag einfach alles gelingen wollte. ALS Gruppenerster zog er in die Hauptrunde ein, bezwang dort Marco Gräser (Tuspo Weende) und schickte auch Leopold Möbius (MTV Grone) unter die Dusche. Im Finale sah er sich Claudio Paparo (TTC Wispenstein) gegenüber, der zunehmend

unter Konditionsproblemen litt. Im Endspiel half dann auch Cola nicht mehr – Marco setzte sich erst mit Glück (18:16), dann zunehmend sicherer zum Stadtmeistertitel durch.

Den Doppeltitel sicherte sich Claudio Paparo an der Seite seiner Vereinskollegen Daniel Stolk vor dem Lödigsener André Borchert/Leopold Möbius.

Auch bei den **Mädchen** wurde im Jeder-gegen-Jeden-Modus gespielt – auch hier ein „Deja-vue“ zum Vorjahr: Siegerin wurde Anna Böttcher (TTC Hattorf) vor Sophia Helbing und Alina Weber (TTC Herzberg). Anna und Sophia besiegten Celine Tramowski/Alina Weber.

Mit 15 Teilnehmern aus 5 Vereinen war das Feld der **Jungen (QTTR bis 1.000)** schon richtig gut besetzt. Neben den Startern aus Herzberg fiel besonders die gute Nachwuchsarbeit beim TV Pöhlde auf, wobei nicht nur die Anzahl der Starter (3) sondern auch deren spielerische Qualität überraschte. Körperliche Größenunterschiede machten die quirligen Pöhlde durch Beweglichkeit und Kampfgeist wett, dies bekam u.a. Nico Beck (TTC Herzberg) gegen Nils Gallander (Pöhlde) zu spüren. Mit guten Tipps von den Trainern schaffte es aus der unteren Spielhälfte Maximilian Harenberg (TTC Herzberg) bis ins Finale, er bezwang mit Lars Ritter den einzigen Scharfelder Teilnehmer im Feld und setzte sich auch gegen Sören Maischims (TTC Hattorf) durch. Im Endspiel reichte es dann gegen Luis Rusteberg (TV Pöhlde) jedoch nicht mehr mit der Konzentration. An der Seite von Nico Beck holte sich Maximilian über die Pöhlde Nils Gallander/Luis Rusteberg den Titel.

Bei der abschließenden Siegerehrung konnte Sportwart Frank Nolte auch die endgültige Vereinswertung verkünden: Die Wertung der Schüler und Jugendlichen sicherte sich der TTC Hattorf, der Pokal bei den Erwachsenen ging erneut an die SG Rhume.

Das Team der Herzberger Stadtmeisterschaften schloss um 22 Uhr die Halle ab, vollauf zufrieden mit einem reibungslosen Verlauf, einem absolut hochkarätigen Starterfeld, tollem Tischtennisport und der Gewissheit:

Die 39. Stadtmeisterschaften kommen!



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Kreisverband

Harburg-Land

Abschied von Erich Schmid

Wenn er am Wochenende beim Tischtennis-Punktspiel beim Grün-Weiß Harburg zuschaute, blickte er schon nervös auf die Uhr: „Ich muss gleich los, um 16 Uhr spielt Hittfeld ...“

Die Faszination seines Sports ließ ihn bis zum Schluss nicht los. Auch lange nach seiner aktiven Zeit als Spieler der damaligen Spielgemeinschaft (SG) TSC Winsen-Schwinde, dort wo er die „Goldene Ära“ der Kreisstädter maßgeblich mitgestaltete, blieb er immer nah am Ball.

Wenn er beim Heimspiel der Verbandsliga-Herren der Seevetaler nicht da war, dann nur aus Krankheitsgründen. So wie im vergangenen Herbst. Jetzt starb Erich Schmid im Alter von 78 Jahren doch überraschend für viele.

Dass der Urbayer aus Burgberg im Allgäu, nahe Oberstorf überhaupt den Weg in den hohen Norden fand, lag an seinem Beruf. Der Maschinenschlosser ging zu Blohm und Voss. Dort war er auch für Probefahrten der Schiffe zuständig. Der Tischtennispieler Erich Schmid startete zunächst bei der Hamburger Turnerschaft von 1816, ging dann zu Grün-Weiß Harburg.

Der damalige Abteilungsleiter der Winsener, Ernst August Meyer, lotste den spielstarken Abwehrspieler zur SG. Dazu nutzte er den „kurzen Dienstweg“ bei der HASPA, wo nicht nur Meyer sondern auch Schmid's Ehefrau Ilse arbeitete.

Seit 1970 gehörte der Bayer zur SG. Dort war er fast 20 Jahre eine feste Größe der 1. Herren und prägte die goldene Ära des Tischtennisports entscheidend mit. 1979 stieg er mit seiner Mannschaft als Meister der Verbandsliga mit 34:2 Punkten als erstes Team im Landkreis in die Landesliga auf, damals die höchste Spielklasse Niedersachsens und die dritthöchste in Deutschland. Auch der Sprung in die neu gegründete Oberliga glückte.

Seinen Spitznamen „Gurke“ bekam der gewiefte Haudegen, der lange an der Seite von Heinz-Dieter Müller im Doppel aufschlug, auf Grund seines krummen Spiels. Denn die Bälle eierten, wenn er sie übers Netz drosch. Schläger bastelte der Vater einer Tochter und dreifache Großvater schon gerne mal selbst. Anton Anton erinnerte sich aber genau an Schmid's Spielgerät: „Vorhand Noppe und Rückhand auch – und alles auf einem Barna-Schläger geklebt.“

Auch auf Turnieren war er oft zu finden, später auch im Seniorenbereich. Eine gute Verbindung bestand zu den Runge-Brüdern aus Lunestedt. Natürlich war er auch bei einem besonderen Tischtennisereignis am 31. Mai 1983 dabei. Winsens Elite-Akteure trafen auf Sparta Prag, in der inzwischen abgerissenen Realschulturnhalle, vor rund 300 Zuschauern. Dass zwei seiner Enkel inzwischen bei Grün-Weiß Harburg zum Schläger griffen, war sicher schon irgendwie vorprogrammiert – eine besondere Freude für den Großvater, der dem Tischtennisport ein Leben lang verbunden blieb.

Ralf Koenecke



Foto: Erwin Schrötke



Alle Teilnehmer auf einen Blick

Foto: Ralf Koenecke

Kreisentscheid mini-Meisterschaften

54 Kinder sind im Einsatz

Heiner Krieger schmunzelte beim Spiel eines seiner „Schützlinge“ begeistert übers ganze Gesicht: „Der spielt erst seit drei Wochen Tischtennis“. Doch für den neunjährigen Mats Hartmann, der eigentlich Tennis spielt, ging es bis ins Finale beim Kreisentscheid der mini-meisterschaften.

Vor dem Wettkampf ging es auch musikalisch sportlich zu, nach einem Lied von Joja Wendt, der selbst auch ein guter Tischtennispieler ist. Zu den Klängen des Ping-Pong-Songs liefen die Qualifikanten in die Sportarena der Oberschule in Jesteburg ein. VfL-Akteur Volker Knubbe gab die Richtung vor, eine stimmungsvollen Atmosphäre zu Beginn.

Dann ging es los für die insgesamt 54 Mädchen und Jungen. Die erfreulich hohe Teilnehmerzahl überstieg die vom Vorjahr damit um 22 kleine Minimeister.

Gespielt wurde zunächst in Gruppen, die ersten beiden jeder Staffel erreichten das K.o.-Feld. Alle Partien wurden über zwei Gewinnsätze durchgeführt.

Das größte Teilnehmerfeld bildeten, wie auch beim Turnier in 2017, die Jungen der Altersklasse (AK) 3. Der Nachwuchs der Jahrgänge 2009 und jünger startete in zwei Vierer- und zwei Fünfergruppen. Die jeweiligen Sieger der Staffeln behielten alle eine weiße Weste. Der Vorrundenbeste, Mats Hartmann (4:0 Spiele, 8:0 Sätze) schaffte es bis ins Finale. Sein guter Bewegungsablauf am Tisch beeindruckte ebenso wie

sein knackiger Vorhandschuss. Auch im Endspiel war der Jesteburger nicht zu schlagen. 11:5, 11:2 hieß es am Ende gegen den Fleestedter Gabriel Lechel. Beide sicherten sich aber den Einzug zum Bezirksentscheid dieses Wettbewerbs.

Alle gemeldeten Mädchen der AK 1, 2 und 3 gingen zunächst in einer Konkurrenz an den Start. Hauchdünn ging es im Finale zu. Mit 11:9, 11:9 siegte Lokalmatadorin Evita Gosselk gegen Brackels Nele Janowski. Separat fanden dann aber auch die Partien der eigenen Ak statt.

In der AK 2 (Jahrgänge 2007 und 2008) bildeten die 16 Jungen eine ordentliche Teilnehmerzahl. Emil Lüllau (TSV Over-Bullenhausen) holte hier den Titel.

Für die Kinder der AK 1 (Jahrgänge 2005 und 2006) endete der Miniwettbewerb mit diesem Turnier. Der Sieger der Jungen wurde in einer Gruppe im Modus jeder gegen jeden ermittelt. Jonas Behrens verlor in sechs Partien kein Match und auch keinen Satz. Rang zwei holte Lion Oliver Loose, beide Jungens starteten zuvor beim Ortsentscheid in Fliegenberg.

Die nächste Minimeisterrunde startet am 22. April in Adendorf. Die Quali-Quote für die Mädchen und Jungen der AK 2 wurde von zwei auf drei erhöht. Das gute Abschneiden der Fleestedter Jonte Legat und Linus Stieler, die 2017 den Verbandsentscheid erreichten, gab hier den Ausschlag.

Ralf Koenecke

Alle qualifizierten Jungen und Mädchen für den Bezirksentscheid:

Mädchen AK 2: Evita Gosselk, Frieda Bohm (beide VfL Jesteburg), Annabell Bruns (MTV Fliegenberg)

Jungen AK 2: Emil Lüllau (TSV

Over-Bullenhausen), Johann Boike (VfL Jesteburg), Tom Baberg (MTV Brackel)

Mädchen AK 3: Zoe Fitschen (SV Dohren)

Jungen AK 3: Mats Hartmann (VfL Jesteburg)

35 Jahre im Dienst des Tischtennissports

Bernd Hintze auf dem Fest des Sports geehrt

Schon als Teenager übernahm der damals 19-jährige Bernd Hintze Verantwortung in seinem Sportverein, dem MTV Salzhausen. 1983 wählten ihn die Mitglieder zum Fachwart für den Tischtennissport. Er löste Dieter Wobig nach 21-jähriger Amtszeit ab und stand bis vor Kurzem an der Spitze der Abteilung.

Seine Amtszeit war von großem Tatendrang geprägt. Viele Kreismeisterschaften fanden in Salzhausen statt. Das Vereinsheim war oft Veranstaltungsort für den Kreisverbandstag. Auch für den Tischtennisnachwuchs engagierte er sich, nicht nur für die MTV-Cracks. Das Team um Bernd Hintze organisierte auch das Kreiskadertraining. Die „Werner-Mohr-Plakette“, die jährlich für die beste Jugendarbeit im Kreisverband Harburg Land verliehen wird, erhielt der MTV Salzhausen im Jahr 2011.

Als die aus Holz gefertigte Jugendauszeichnung im vergangenen Jahr erweitert werden musste legte der selbständige Tischlermeister, der zur Jahrtausendwende den elterlichen Betrieb im Ort übernahm, selbst Hand an. Das ging bei ihm natürlich ohne Aufforderung und auf eigene Kosten, mit dem nötigen Know-how und kreativer Handwerkerkunst.

Als engagierter Verfechter für die grundsätzliche Einführung von Vierermannschaften im Tischtennissport leitete er auch eine Arbeitsgruppe. Der Antrag hierzu wurde auf dem Verbandstag zwar nicht angenommen, doch die mit den Vereinskollagen ausgetüftelten Änderungen bei der Durchführung von Kreismeisterschaften, die auch selbst organisiert wurden, schon. Hier ging es vor einigen Jahren unter anderem um die Anpassung der bisherigen Turnierklassen zu den

QTTR-Werten.

Die Amtszeit Bernd Hintzes wurde nur 1998 kurz unterbrochen; Petra Achenbach übernahm für ihn in diesem Jahr die Leitung der Abteilung.

35 Jahre im Dienste des Tischtennissports waren auch für den Vorstand des Kreisverbandes Harburg-Land der Grund für eine besondere Ehrung für den Tischtennisfachmann, der auch selbst noch aktiv dabei ist.

Vor mehreren hundert Menschen wurde Bernd Hintze am 2. März auf dem Fest des Sports, veranstaltet vom Kreissportbund (KSB) Harburg-Land in der Winsener Stadthalle, in einem würdigen Rahmen für seinen Einsatz für den Tischtennisport als Funktionär geehrt. Ein besonderer Moment, den er berufsbedingt gut kennt, aber von der anderen Seite des „Händeschüttelns“. Der langjährige Lehrlingswart des Kreises Harburg gehört auch zum Prüfungsausschuss für Gesellenprüfungen. Bei erfolgreicher Ausbildung im Tischlerberuf konnte er schon vielen jungen Menschen gratulieren.

Ralf Koenecke



Bernd Hintze. Foto: Ralf Koenecke



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Erich-Heckel-Ring 20,
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Kreisverband Aurich

Zwölf minis kämpften in der Altersklasse 2007-2008 um den Titel und die Qualifikation für den Bezirksentscheid, der am 22. April in Strackholt ausgespielt wird. Foto: Henning Uken



Kreisentscheid in Strackholt

29. Auflage wieder ein voller Erfolg

Im Februar wurde in Strackholt der Kreisentscheid der minis ausgespielt. 25 Kinder wollten Meister werden. Der Veranstalter bedauerte, dass nur sehr wenige Mädchen den Weg nach Strackholt gefunden haben.

In der Klasse der Jahrgänge 2005/06 waren vier Jungen am Start. Im Spielsystem „Jeder gegen Jeden“ gewann Zain Azhari aus Norden alle drei Spiele. Er konnte sich gegen Khaled Azhari, ebenfalls aus Norden, und die beiden weiteren Mitstreiter Matthew Vogel (Norden) und Tammo Kaiser (Großefehn) durchsetzen. In dieser Klasse trat leider kein Mädchen an.

In dieser Altersklasse werden die mini-Meisterschaften auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene nicht mehr weitergeführt. Die Spieler haben aber auf vielen anderen Turnieren die Möglichkeit, sich mit Gleichaltrigen zu messen.

In der Altersgruppe des Jahrganges 2007/08 spielten zwölf Jungen um den Sieg. Felix Schumann aus Süderneuland setzte sich in einem spannenden Finale in fünf Sätzen gegen Emke

Wienekamp aus Rechtsupweg durch. Ben Ulm (Norden) und Mathis Bengen (Wiesmoor) belegten gemeinsam den dritten Platz. Das Endspiel in der Trostrunde entschied Niklas Brinkmann (Norden) gegen Joris Herrmann (Wiesmoor) für sich. Jasmin Rademacher aus Großefehn durfte den Pokal in dieser Altersklasse kampflos mit nach Hause nehmen.

In der Gruppe der Jüngsten, Jahrgang 2009 und jünger, spielten bei den Jungen sieben Kinder um den begehrten Pokal. Melvin Rademacher aus Großefehn schlug Fadi Darwish aus Süderneuland in einem engen Finalspiel mit 3:1-Sätzen. Moritz Jordan (Norden) und Jendrik Rahmann (Wiesmoor) belegten gemeinsam den dritten Platz in der Hauptrunde. In der Trostrunde entschied Simon Eckleben aus Wiesmoor das Finale gegen Mase Schumann aus Norden für sich. Wie schon in der Altersklasse 2007/08 trat auch in der dieser Klasse mit Tia Barkhoff aus Rechtsupweg nur ein Mädchen an.

Die besten vier minis in den beiden jüngeren Altersklassen

wurden zum Bezirksentscheid am 22. April eingeladen, der ebenfalls vom SuS Strackholt ausgerichtet wird. Alle Pokale und Preise wurden auch in diesem Jahr von der Raiffeisen-Volksbank Holtrop-Große-

fehnt gestiftet. Ohne die Hilfe dieser Bank wäre das Turnier in dieser Form nicht möglich. Der SuS Strackholt organisierte die mini-Meisterschaften im Kreis in diesem Jahr bereits zum 29. Mal in Folge. Henning Uken

Kreisverband Cloppenburg

Kreisentscheid in Ramsloh

Beachtliche Ballwechsel bei den minis

Beim Kreisentscheid der minis in Ramsloh sahten die Nachwuchsspieler aus Barbel und Peheim groß ab. Auch die Spielerinnen und Spieler des veranstaltenden SV Blau-Weiß Ramsloh konnten sich mehrfach in die Siegerliste eintragen. Leider musste erneut ein Rückgang der Teilnehmerzahlen konstatiert werden. Die angereisten Jungen und Mädchen kämpften in je drei Altersklassen – angespornt durch den Trostpreis, den es schon vor Beginn des Turniers gab – mit großem Engagement um jeden Ball. In vielen Partien gab es dann auch beachtliche Ballwechsel zu bestaunen.

In der Altersklasse I der Jungen beherrschte der Barbeler Nachwuchs das Turnier. Ganz oben auf dem Treppchen landete Matthias Schulze-Osthoff. Bei den Mädchen waren die Ramsloherinnen unter sich. Mara Heynen hatte nach hauchdünnen Siegen die Nase vorn. Sieger der Jungen II (Jahrgang 2007/2008) wurde der Ramsloher Alexander Ebben. Mit Sarah Berens und Tilda Koopmann stellte der SV Peheim die Siegerinnen der Mädchen AK II und III. Den Titel der Jungen III

sicherte sich in einem spannenden Wettbewerb der Barbeler Fabian Burmann. Das Turnier wurde von der Ramsloher Tischtennisabteilung unter Leitung von Thomas Stammermann hervorragend organisiert. Die vier Erstplatzierten der AK II und III haben sich für den Bezirksentscheid am 22. April in Strackholt qualifiziert.

Wilhelm Berssen

Siegerliste:

Jungen AK I: 1. Matthias Schulze-Osthoff, Barbel, 2. Alexander Wagner, Barbel, 3. Lukas Reinders, Barbel, 4. Jan Bergenthal, Ramsloh

Jungen AK II: 1. Alexander Ebben, Ramsloh, 2. Erik Behne, Bösel, 3. Leon Straub, Bösel, 4. Thede Claaßen, Ramsloh

Jungen AK III: 1. Fabian Burmann, Barbel, 2. Demir Mikail, Bösel, 3. Jonas Bürmann, Barbel, 4. Jenke Lindemann, Ramsloh

Mädchen AK I: 1. Mara Heynen, Ramsloh, 2. Melina Künnen, Ramsloh, 3. Anna Lang, Ramsloh

Mädchen AK II: 1. Sara Berens, Peheim, 2. Martha Kock, Peheim, 3. Jette Tellmann, Peheim, 4. Samantha Heinz, Ramsloh

Mädchen AK III: 1. Tilda Koopmann, Peheim, 2. Stella Peris, Ramsloh, 3. Lily El Meziani, Bösel



Die Sieger und Platzierten des Kreisentscheids der minis präsentierten stolz die gewonnenen Pokale, Medaillen und Urkunden. Foto: Wilhelm Berssen

Kreisverband Vechta



Die minis in Mühlen versammelten sich nach der Siegerehrung und zeigten voller Stolz ihre Pokale und Urkunden. Foto: Kathrin Wegener

Kreisentscheid in Mühlen

53 minis spielen um Kreistitel

Mitte März fand in Mühlen der 35. Kreisentscheid statt. Es nahmen 53 Kinder aus den Vereinen Mühlen, Dinklage, Langförden, Lohne, Lutten und Brockdorf teil, die in drei Altersklassen den jeweiligen Meistertitel der minis auf Kreisebene ausspielten. In der Altersklasse I der Mädchen gab es leider keine Teilnehmerin. Bei den Mädchen im Alter von 9-10 Jahren gewann Lana Bohmann aus Mühlen. Die Plätze zwei bis vier wurden von Marie Kühling, Lea-Sophie Ankert und Sophia Lange (alle Mühlen) geholt. Bei den jüngsten in der Altersklasse III gewann den Titel Ida Dünnebacke aus Langförden vor Marlene Scholz aus Dinklage. Den dritten Platz belegte Greta Volkmer aus Mühlen. Platz vier ging an Soumaja Al-Kathib aus Mühlen.

In der Altersklasse I der Jungen setzte sich Lucas Sauerland aus Lohne gegen Philipp Sieverding (Lohne) durch. Den dritten Platz belegte Davids Mieзитis (Lutten) vor Steffen Sieve (Lohne). Bei den Jungen in der zweiten Altersklasse gewann das Finale Jan Röchte aus Lohne gegen Theo Fangmann (Dinklage). Den dritten Platz sicherte sich Alan Oso (Lutten) vor Koray Söyler (Lohne). Bei den jüngsten minis in der Altersklasse III holte sich Malte Sieverding (Lohne) den Titel. Im Spiel um den dritten Platz gewann Henri Deters (Lohne) vor Jelde Fangmann aus Mühlen.

Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung. Die zahl-

reichen Eltern und Zuschauer auf der Tribüne sorgten für gute Stimmung. Ebenso ist ein großer Dank an GW Mühlen zu richten, die mit der Bereitstellung der Halle und der Einrichtung der Cafeteria für ideale Bedingungen sorgten. Für die zahlreichen Preise der Sieger geht ein großer Dank an die Volksbank Dinklage-Steinfeld. Die vier Erstplatzierten der Altersklasse II und III haben sich nun für den Bezirksentscheid in Strackholt am 22. April qualifiziert. Kathrin Wegener

Die Platzierungen im Überblick:

AK II Mädchen: 1. Lana Bohmann (GW Mühlen), 2. Marie Kühling (GW Mühlen), 3. Lea-Sophie Ankert (GW Mühlen), 4. Sophia Lange (GW Mühlen), 5. Sina Prüllage (TuS Lutten), 6. Joyce von Husen (BW Lohne)

AK III Mädchen: 1. Ida Dünnebacke (BW Langförden), 2. Marlene Scholz (TV Dinklage), 3. Greta Volkmer (GW Mühlen), 4. Soumaja Al-Kathib (GW Mühlen), 5. Pauline Brock (TuS Lutten), 6. Finja Milz (BW Langförden)

AK I Jungen: 1. Lucas Sauerland (BW Lohne), 2. Philipp Sieverding (BW Lohne), 3. Davids Mieзитis (TuS Lutten), 4. Steffen Sieve (BW Lohne), 5. Tim Börgerding (GW Brockdorf)

AK II Jungen: 1. Jan Röchte (BW Lohne), 2. Theo Fangmann (TV Dinklage), 3. Paul Bergfeld (BW Lohne), 4. Alan Oso (TuS Lutten), 5. Koray Söyler (BW Lohne), 6. Ben Kenkel (TV Dinklage),

AK III Jungen: 1. Malte Sieverding (BW Lohne), 2. Lukas Kühling (GW Mühlen), 3. Henri Deters (BW Lohne), 4. Jelde Fangmann (GW Mühlen), 5. Hannes Verwold (BW Lohne), 6. Arsenij Gendler (BW Lohne)

Kreisverband Wilhelmshaven

Abteilungsversammlung beim TSR Olympia

Ära von Arthur Walter endet nach 24 Jahren

Zur Versammlung des TSR Olympia Wilhelmshaven konnte der Vorstand 27 Mitglieder der Abteilung sowie den 1. Vorsitzenden des Gesamtvereins, Erwin Kischkel, und seine Stellvertreterin Jeannette Schöndube begrüßen.

Nach einer kurzen Begrüßung, vor allem der neuen Mitglieder in der Abteilung durch Abteilungsleiter Arthur Walter, ließ dieser die letzten zwölf Monate Revue passieren. Insbesondere die Mitgliederzahl der Abteilung hat eine erfreuliche Entwicklung genommen und ist auf 53 gestiegen. Anschließend folgten die Berichte des Sportwartes (Bernd Gichtbrock), des Kassenwartes (Meik Walter) und des Kassenprüfers (Rüdiger Molter). Übereinstimmend wurde dabei festgestellt, dass die Abteilung sowohl sportlich als auch finanziell auf gesunden Füßen steht. Mit dem Nachweis der ordnungsgemäßen Führung der Kasse durch den Kassenprüfer wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Höhepunkt des Abends waren die Neuwahlen des Abteilungsleiters und des Kassenwartes. Nach 24 Jahren im Amt kandidierte Arthur Walter nicht mehr für den Posten des Abteilungsleiters. In einem ausführlichen Bericht blickte er auf die Zeit seiner ehrenamtlichen Tätigkeit in der Abteilung zurück. Höhen und Tiefen, von denen nicht nur die Abteilung, sondern auch der Gesamtverein betroffen waren, prägten sein Leben in Verein und Abteilung. Ein Meilenstein war die erfolgreiche Rettung des Gesamtver-

eins in Zusammenarbeit mit dem damaligen 1. Vorsitzenden Jürgen Oertwig. Auch Meik Walter kandidierte nach zwölf Jahren als Kassenwart nicht wieder für dieses Amt.

Bei den Neuwahlen für diese beiden Ämter wurde Gisbert Kohlrantz (bei einer Gegenstimme) zum neuen Abteilungsleiter gewählt. Zum neuen Kassenwart wurde Kamran Mehdibakli einstimmig gewählt.

Durch die Wahl von Gisbert Kohlrantz zum Abteilungsleiter musste die Position des stellvertretenden Abteilungsleiters ebenfalls neu besetzt werden. Hierzu wurde Rüdiger Molter (vormals Kassenprüfer) vorgeschlagen und mit zwei Gegenstimmen gewählt. Frank Hanses übernimmt den frei gewordenen Posten des Kassenprüfers. Der neue Vorstand wurde einstimmig beauftragt, die aktiven Mitglieder der Abteilung neu einzukleiden. Ferner erfolgten die Verabschiedungen von Arthur und Meik Walter durch den neuen Abteilungsleiter.

Die volle Zustimmung der Mitglieder erhielt dabei der Antrag, Arthur Walter zum „Ehrenabteilungsleiter der Abteilung Tischtennis des TSR Olympia“ zu ernennen. Ihm wurde eine entsprechende Urkunde überreicht mit den besten Wünschen, der Abteilung auch weiterhin verbunden zu bleiben. Auf einer Sitzung des Gesamtvereins würdigte der Kreisvorsitzende Andreas Janßen die Verdienste Walters und überreichte die Ehrenplakette des TTVN. Rüdiger Molter



Der alte und neue Vorstand trafen sich zum Fototermin anlässlich der Verabschiedung von Arthur Walter: Rüdiger Molter (stellvertretender Abteilungsleiter), Kamran Mehdibakli (Kassenwart), Gisbert Kohlrantz (Abteilungsleiter), Arthur Walter (Ehrenabteilungsleiter), Meik Walter (ehemaliger Kassenwart) und Bernd Gichtbrock (Sportwart).

Foto: Rüdiger Molter



APRIL			28.04./29.04.:	Bezirk	Mannschaftsmeisterschaften Schüler/Schülerinnen (Endtermin)
18.04.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Goslar	28.04.:	TTVN	Mini-Athleten Modul 1 in Hannover
19.04.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Helmstedt	29.04.:	TTVN	Ständige Konferenz Landesfachverbände in Hannover
20.04.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil TVN-VGST	29.04.-06.05.:	ITTF	Team-WM in Halmstad (Schweden)
21.04.:	TTVN	Blockspieltag Seniorenliga			
21.04.:	ttvn	c-Fortbildung Bewegungskorrektur (E-Learning) in Hannover			
21.04./22.04.:	TTVN	Mannschaftsmeisterschaften Senioren	MAI		
21.04./22.04.:	TTVN	Pokalmeisterschaften Damen/Herren A-E in Giffhorn	04.05.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Bramsche
21.04./22.04.:	DTTB	Deutsche Meisterschaften der Jugend in Berlin Siemensstadt	05.05.:	TTVN	WO-Coach Fortbildung in Molbergen
21.04.:	TTVN	WO-Coach Fortbildung in Stuhr-Heiligenrode	05.05./06.05.:	TTVN	Relegationsspieltag
24.04.-28.04.:	DTTB	Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia (JtFO)“ in Berlin	09.05.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Seevetal
24.04.-28.04.:	DTTB	„Jugend trainiert für Paralympic (JtFP)“ in Berlin	10.05.-13.05.:	DTTB	DTTB-Pokalmeisterschaften in Baiersbrunn (TTBW)
25.04.:	Bezirk	Verbandstag Lüneburg in Heidenau	12.05.:	TTVN	WO-Coach Ausbildung in Rinteln
25.04.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Wolfsburg	13.05.:	TTVN	WO-Coach Fortbildung in Rinteln
26.04.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Northeim	16.05.:	TTVN	Präsidiumssitzung in Hannover

Turnierspiegel für Niedersachsen

Vorschau: im nächsten „ttm“

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen. (Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

28. / 29. April 2018

61. Bundesoffenes Turnier / 12. Rita-Neuß-Turnier des TTV Geismar (Teil 2)

für Damen, Herren, Jugend - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-18/04-03): TTR – relevant: ja
 Meldungen an Burkhard Koch, Kiesseestraße 29, 37083 Göttingen
 (Tel. 0551 / 7907755 – Fax: 0551 / 7907755 - Mail: turnier@ttvgeismar.de; www.ttvgeismar.de)

10. - 13. Mai 2018

Ihno-Ocken Ostfrieslandturnier Erwachsene 2017 des TTC Norden

für Schüler, Jugend, Damen, Herren, Senioren 50 – Einzel, Doppel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-18/05-04): TTR – relevant: ja
 Meldungen an Hauke Müller, Wurzeldeich 64b, 26506 Norden
 (Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de - www.ttc-norden.de)

12. / 13. Mai 2018

27. Dahlenburg-Cup

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-17/05-01): TTR – relevant: ja
 Meldungen an Klaus Kruzinski, Christel-Rebbin-Strasse 12, 21337 Lüneburg
 (Tel.: 04131/860 330 – Mobil: 0160 / 8453619 - Mail: aleena.klaus.sabine@t-online.de -http://www.dahlenburgersk.de/extra.php?n=5)

18. - 20. Mai 2018

68. TT-Pfingstpokal-Turnier der TSG Dissen für Zweier-Mannschaften

für Damen, Herren, Jugend, Schüler – Mannschaft
 offen für DTTB und eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-18/05-02): TTR-relevant: ja
 Meldungen an Thomas Lippold, Im Felde 13, 49201 Dissen
 (Tel.: 05421/1683 – Mail: tom.lippold@gmail.com: www.tischtennis-tsg-dissen.de)

Deutschlandpokal Schüler und Jugend findet in Bonn und Saarbrücken statt

Nach Redaktionsschluss für die April-Ausgabe findet der Deutschlandpokal der Schüler in Bonn und der Jugend in Saarbrücken statt. Im Aufgebot der Schüler und Schülerinnen standen Heye Koepke, Bjarne Kreißl, Tamo Misera, Vincent Senkbeil und Leon Hintze sowie Julia Samira Stranz, Sofia Stefanska, Julia Schrieber und Ashley-Josephine Pusch. Bei der Jugend spielten Cedric Meissner, Nils Schulze, Dominik Jonack und Mikael Hartstang sowie Tabea Braatz, Viola Blach, Finja Hasters und Josefine Höche. Über das Abschneiden werden wir entsprechend berichten.

Nationale Deutsche Meisterschaften der Jugend finden in Berlin statt

Am 21./22. April finden in Berlin-Siemensstadt die Nationalen Deutschen Meisterschaften der Jugend (U18) statt. Der TTVN ist mit zehn Spielern und Spielerinnen vertreten. Es spielen bei den Jungen Cedric Meissner, Nils Schulze, Leon Hintze, Dominik Jonack, Heye Koepke und Bjarne Kreißl. Bei den Mädchen starten Johanna Wiegand, Viola Blach und Sofia Stefanska. Die „ttm“-Redaktion ist vor Ort und wird über die Titelkämpfe berichten.

Bundesfinale „Jugend trainiert“ steigt in Berlin-Charlottenburg

Vom 24. bis 28. April findet in Berlin das Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia (JtFO)“ und „Jugend trainiert für Paralympics (JtFP)“ statt. Nach zwei Jahren der Unterbrechung findet das Finale im Tischtennis wieder im Helmut-Korber-Sportzentrum hinter dem Olympia-Stadion statt. Wir werden vom Abschneiden der fünf Teams aus Niedersachsen berichten.

Redaktionsschlussstermine 2018

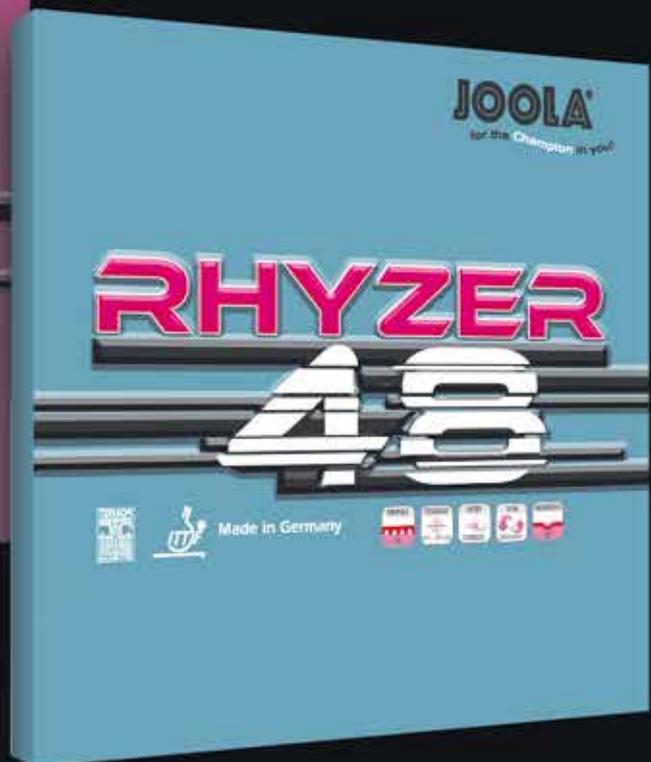
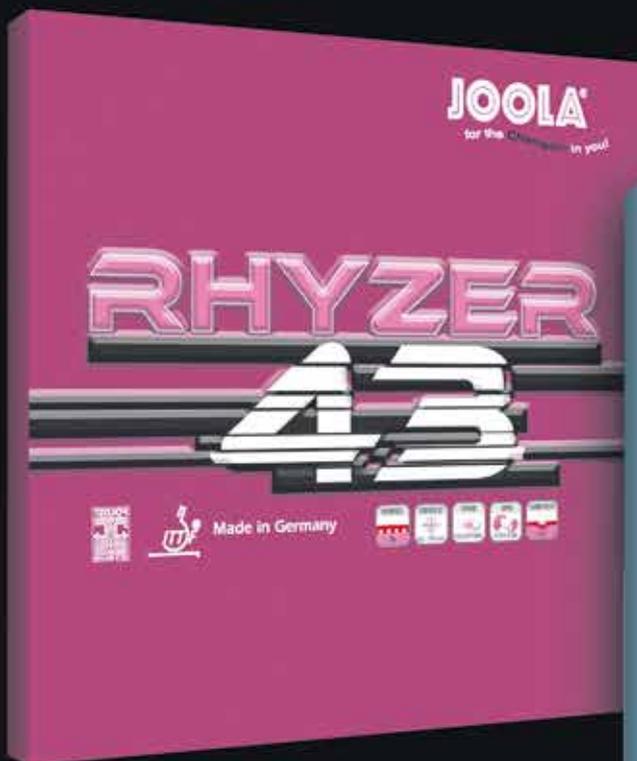
Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Mai:	Donnerstag, 26. April
Juni:	Donnerstag, 24. Mai
Juli/August:	Donnerstag, 21. Juni
September:	Donnerstag, 23. August
Oktober:	Donnerstag, 20. September
November:	Donnerstag, 18. Oktober
Dezember:	Donnerstag, 22. November

JOOLA®
for the *Champion* in you!

BREAK YOUR LIMITS

PLAY
RHYZER



AB SOFORT ERHÄLTlich

JOOLA Tischtennis GmbH & Co.KG
Wiesenstr. 13 | 76833 Siebeldingen
www.joola.de | info@joola.de